



JOHN REVILLA
Küchen-Artist
Seite 4



REGINA MOSER
Markt-Fahrerin
Seite 7



JACQUELINE KÜHNE
Sauber-Macherin
Seite 7



FRANZ BUSER
Polit-Schreiber
Seite 8



AURELIA SUSKA
Bewegungs-Verrückte
Seite 12



Die 1872 erbaute Filzfabrik von Samuel Siegenthaler im Bisluft am Rande des Enggisteenmoos (um 1900). Der rauchende Kamin weist auf den Wärmebedarf für die Filzfabrikation hin, der in Friedenszeit mit Kohle, während des 1. und 2. Weltkriegs mit Torf aus dem Enggisteenmoos gedeckt wurde. (IG Worber Geschichte, Bilddatenbank, Foto Robert Ochsenbein)

IG Worber Geschichte

Über Worber Filz

Die Fisso AG gehört zu den ältesten Firmen in der Gemeinde Worb. In seinem Bericht beleuchtet Marco Jorio die bewegte Geschichte des Unternehmens. Der Weg vom kleinen Familienbetrieb zu einem Unternehmen, dessen Produkte international bekannt waren, mit all seinen Höhen und Tiefen.

Manchmal holt die Aktualität einen längst geplanten Bericht ein; so geschehen beim Beitrag der IG Worber Geschichte über die «Filzi». Kürzlich liess die Fisso AG in Enggisteen vermelden, dass die Nadelfilzproduktion auf Ende Jahr eingestellt wird.

Schaut man in die 184-jährige Geschichte des Worber Unternehmens, zeigt sich schnell, dass das kein Novum ist. Seit Bestehen der Firma wurde die Produktpalette laufend dem Markt angepasst. Die Anfänge liegen in Biglen, wo der Polizeidie-

ner Niklaus Ellenberger um 1841 mit der Produktion von Holzschuhfinken begann. Daraus ist ein Familienunternehmen entstanden, das sich über die Jahre immer wieder neu erfunden hat.
Seite 5

AW

Generationenfest Worb

Genuss gegen Foodwaste

Zum zweiten Mal wird im Rahmen des Generationenfestes ein «Foodsave-Bankett» durchgeführt. Besucherinnen und Besucher können sich am 6. September auf ein buntes Programm für Jung und Alt und ein Überraschungsmenü aus geretteten Lebensmitteln freuen.

Die Premiere des «Foodsave Banketts» am Generationenfest vor zwei Jahren war ein voller Erfolg. Innerhalb kürzester Zeit waren über 400 Portionen weg. Mittlerweile werden schweizweit an zentralen Plätzen festliche Tafeln aufgestellt, um auf

das Ausmass der Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen. Am 6. September wird das Generationenfest erneut zum Schauplatz eines besonderen kulinarischen Erlebnisses. Beim «Foodsave Bankett» serviert ein engagiertes Team ein

Überraschungsmenü aus geretteten Lebensmitteln – frisch zubereitet und begleitet von Musik, Schülerprojekten und einem bunten Rahmenprogramm. Essen, das verbindet – nachhaltig, kreativ und gemeinschaftlich.
Seite 6

AW

Bauprojekte

Komplexe Baugeschäfte

Während Rüfenacht derzeit dem Anschein nach komplett umgebaut wird, ist es in Worb Dorf etwas ruhiger geworden, obschon auch hier mehrere Projekte auf den Startschuss warten.



Die geplante Wohnüberbauung auf dem Sägesser Areal wurde neu aufgelegt.
Bild: AW

Zersiedelung und innere Verdichtung: Zwei Schlagworte, die sofort auftauchen, wenn es um den Wohnungsbau geht. In regelmässigen Abständen wird in Worb darauf hingewiesen, dass mehr Wohnraum gebaut werden müsste, um den aktuellen Bevölkerungsstand zu erhalten und leicht zu erhöhen. Doch allmählich stellt sich die Frage, wo künftig gebaut werden soll. Schon lange in Planung sind

die Überbauungen auf dem Areal der ehemaligen Verzinkerei und der Sternennatt. Während bei der Verzinkerei noch einige Hürden genommen werden müssten, kann bei der Sternennatt schon bald ein Entscheid über die Stimmrechtsbeschwerde, die im Zuge der Abstimmung zur Zonenplanänderung eingereicht wurde, erwartet werden.
Seite 3

AW

Gfeller Holzbau GmbH / OLWO AG

Holz erleben

Am 12. und 13. September 2025 öffnen schweizweit rund 130 Betriebe ihre Türen zu den Tagen des Schweizer Holzes. In Worb gewähren die OLWO AG und Gfeller Holzbau GmbH Einblicke in ihre Produktionsstätten und zeigen die Möglichkeiten, die Holz bietet.

Die Veranstaltung wird unter dem Label Schweizer Holz präsentiert und soll für eine breite Öffentlichkeit Holz als wertvollen, lokalen und klimafreundlichen Werkstoff erlebbar machen. Die Gruppe Bern, zu der die OLWO AG und die Gfeller Holzbau GmbH gehören, fährt ein vielseitiges Programm mit Live-Demonstrationen auf. Neben Werkbesichtigungen wer-

den verschiedene spielerische Aktivitäten für Gross und Klein, sowie eine Festwirtschaft mit regionalen Köstlichkeiten geboten. An allen Standorten stehen Parkplätze zur Verfügung, zudem verkehrt am Samstag ein kostenloser Shuttle-Bus zwischen den Veranstaltungsstandorten.
Seite 4

AW

KIRCHWEG 25 IN WORB

ÄSSBAR KUNTERBUNT

3. AUGUST - 28. SEPTEMBER 2025



BIER / WEIN / CIDER
TAPAS / PIZZA / FLAMMKUCHEN
LIMO / GLACE

DO/FR/SA/16:00-21:00
SO/15:00-20:00

BICYCLE STORES

MR. FEELGOOD

Stevens E-4X Tour zum
Sonderpreis von CHF 2399.-
anstatt CHF 2999.-
Dein Einstieg ins Rad-
tourenglück!



229290



**Ohne Strom heizen?
Cheminée-Sanierung?
Heizkosten sparen?
Unabhängig heizen?**

heizenohnestrom.ch 079 825 54 30
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

229308

RAYMANN

Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch
info@raymangartenbau.ch

229546

Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe

- › Elektroinstallationen
- › Telekommunikation
- › Service



BURKHARD
ELEKTRO AG

Hauptstrasse 3, 3076 Worb
Worbstrasse 14, 3067 Boll
Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch

229287

GIPSERARBEITEN

Wir bleiben trocken.

farbig.ch **probst**
Malergeschäft Worb
031 839 00 64

229018



Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

229477

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL seit 1956

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

229334

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-mueller.ch
031 839 00 39



229114



Als regionaler
Immobilien spezialist
beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.
Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

ZOLLINGER
IMMOBILIEN

229293

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE



Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE® **FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

229288

behaglich + natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

229325

Agenda 28. August bis 25. September 2025

Reformierte Kirchgemeinde Worb

HEREINSPAZIERT...
Do., 28.8., 10–11.30 Uhr, KGH Worb
Vorbereitet und moderiert durch Sozialdiakonin Erika Neuhaus, Telefon 031 839 50 77 / erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Gottesdienst mit KUW6
So., 31.8., 9.30 Uhr, Kirche Worb
Gottesdienst zum Bibelsonntag, Katechetin Regula Berger, Orgel Uta Pfautsch

Spaziergruppe Easy
Mi., 3.9., 7.40 Uhr, Worb RBS
Tagesausflug Pfäffikon – Rapperswil
Treffpunkt Worb RBS 7.40 Uhr / Abfahrt 7.45 Uhr, S7, Tageskarte SBB Mit Picknick (bitte Voranmeldung).
Leitung: Fritz Bösigler 031 351 13 16; Heidi Zwahlen 031 839 96 77

Gartencafé im Pfarrhausgarten der Ref. Kirche Worb
Do., 4.9., 14 Uhr, Pfarrhausgarten
Einladung zu Kaffee und Kuchen.

Jugendgottesdienst
Do., 4.9., 19 Uhr, Kirche Worb
Mitten im Alltag der Himmel
Pfarrer Daniel Marti, Gitarre Uta Pfautsch

Eine halbe Stunde Orgelmusik
Fr., 5.9., 19 Uhr, Ref. Kirche Worb
Annette Unternährer, Goll-Orgel und Gfeller-Orgel. Eintritt frei - Kollekte

Generationenfest 2025 mit foodsave-bankett
Sa., 6.9., 10 Uhr, Areal der Altersbetreuung Worb
Die Kirchgemeinde Worb macht auch dieses Jahr wieder mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gottesdienst zur Schöpfungszeit
So., 7.9., 9.30 Uhr, KGH Rüfenacht mit zwei Taufen
Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Annette Unternährer.
Herzliche Einladung zum Apéro

Ökumenisches Friedensgebet
Mi., 10.9., 19.30 Uhr, Ref. Kirche Worb
Pfarrerin Agathe Zinsstag, Orgel Katrin Günther

Männergruppe
Mi., 10.9., 19.30, Pfarrhausstöckli Worb
Argentinischer Abend.
Unkostenbeitrag CHF 25.-, Anmeldung erforderlich.
Auskunft Harri Wäfler, 078 766 87 82

Zäme ässe Generation 60plus
Do., 11.9., 12 Uhr, KGH Rüfenacht
Anmeldung bei Erika Neuhaus bis spätestens Mo., 8.9., 11.30 Uhr, 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Gottesdienst KUW2
So., 14.9., 9.30 Uhr, KGH Rüfenacht
Pfarrerin Linda Grüter, Orgel Susette Vogt. Herzliche Einladung zum Apéro

Gottesdienst
So., 14.9., 9.30 Uhr, Ref. Kirche Worb
Pfarrerin Agathe Zinsstag, Orgel Annette Unternährer, Chor Cantica Nova.
Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Konzert im Mittwuchträff
Mi., 17.9., 14 Uhr, Ref. Kirche Worb
Mit Sandra Tosetti, Blockflöten und Uta Pfautsch, Orgel. Anschliessend Z'vieri im Kirchgemeindehaus.
Eintritt frei, Kollekte

Wandergruppe Moderato
Fr., 19.9., 7.10 Uhr, Worb Dorf
Jura Wanderung, Worb Dorf ab 7 Uhr.
Leitung Josiane Schütz, 031 981 11 63 / 078 867 52 51; Anmeldung erforderlich via Marianne Berger, 031 839 39 37 / 079 534 50 61.

Liturgischer Tagesbeginn
Fr., 19.9., 9.00, Ref. Kirche Worb
Kirchenmusikerin Katrin Günther.
Einladung zum Kirchenkaffee

Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl
So., 21.9., 9.30, Ref. Kirche Worb
Pfarrerin Agathe Zinsstag, Sopran Charlotte Günther, Orgel Katrin Günther.
Herzliche Einladung zum Apéro und Zwetschgengkuchenessen

Bistrowoche
Mo., 22.–26.9., KGH Rüfenacht
Jugendliche und Freiwillige kochen für die Gemeinde, täglich ab 17 Uhr.
Auskunft Harri Wäfler, 031 839 50 72

Zirkus Wunder Worb
Mo., 22.–Sa., 27.9., beim Schulhaus Worboden
Erlebe eine Zirkuswoche in Worb mit dem Zirkus Aria. Alle Infos und Anmeldung findest du unter: <https://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/zirkuswoche>

Ökumenische Taizé-Feier
Mi., 24.9., 19.30, Ref. Kirche Worb
Pfarrerin Linda Grüter, Orgel Uta Pfautsch

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Bauprojekte

Blick in die Worber Baulandschaft

Worb und der Wohnungsbau: Allein um das moderate Bevölkerungswachstum von 30 Personen im Jahr zu erreichen, müssten jährlich 40 neue Wohnungen gebaut werden. Noch wird in Worb auf innere Verdichtung gesetzt, doch auch das wird bald ausgeschöpft sein. Hinzu kommt, dass Bauprojekte immer komplexer werden, wie ein Blick auf die Areale Verzinkerei und Sternenmatt zeigt.



Auf dem Areal der Verzinkerei ist noch offen, wann Baustart ist. Bild: AW

Während in Rüfenacht gefühlt kein Ziegelstein auf dem anderen gelassen wird, ist es in Worb Dorf um einige Projekte etwas ruhiger geworden. Das Bauland wird knapp, Bauvorschriften haben sich geändert und Themen wie Nachhaltigkeit und Aussenraumgestaltung haben an Gewicht zugenommen. Kurzum: Baugeschäfte sind komplexer geworden. Letzten Monat war auf Bern Ost zu

lesen, dass auf dem Areal der ehemaligen Garage Sägesser voraussichtlich noch in diesem Jahr die Bauarbeiten für die geplante Wohnüberbauung beginnen sollen. Zwei vierstöckige Wohnblöcke mit insgesamt 21 Wohnungen sollen erstellt werden. Das Projekt wurde wegen Einsprachen überarbeitet und Anfang August neu aufgelegt. Der Baustart noch in diesem Jahr klingt sportlich und kann

vermutlich wegen erneuten Einsprachen nicht eingehalten werden. Doch wie steht es um die Pläne auf dem Gelände der Verzinkerei und was läuft nun auf der Sternenmatt?

Verzinkerei

Eine langfristige Strategie verfolgt die EEK Immobilien AG, die im September 2021 die beiden Parzellen der ehemaligen Verzinkerei von der SIMAG AG gekauft hat (WoPo 09/21). Auf dem nördlichen Teil des Areals sollte eine Wohnüberbauung mit ca. 35 Wohnungen und Flächen für Dienstleistungsbetriebe gebaut werden. Damals ist man von einem Baustart im Jahr 2022 ausgegangen. Seither ist es ruhig um die Verzinkerei geworden. Wie Thomas Kipfer von der EEK AG bestätigt, wird das Projekt nach wie vor weiterverfolgt. Bezüglich der Baubewilligung hätten sich einige unvorhersehbare Hürden ergeben, die aktuell angegangen würden. Genauer werden will er jedoch nicht. Da das Areal industriell genutzt wurde, ist mit Altlasten im Boden zu rechnen. Doch dies sei vorgängig grundlegend geprüft worden und sollte zu keinen weiteren Verzögerungen führen.

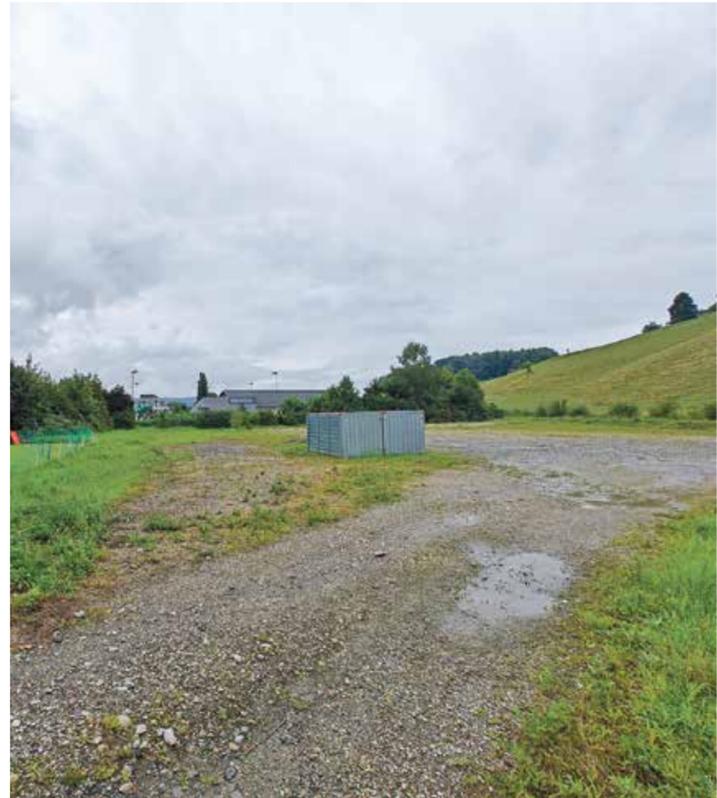
des Anstosses waren die Visualisierungen des Bauprojekts in der Abstimmungsbotschaft. Dies, so der Vorwurf, würde das Stimmvolk irreführen (WoPo 02/24). Stand heute: Der Entscheid über die Beschwerde ist immer noch hängig und wird vom AGR (Amt für Gemeinden und Raumplanung) bearbeitet. Doch so einfach sei das nicht, wie das AGR vermelden lässt. Die Stimmrechtsbeschwerde wird im Zusammenhang mit der Genehmigungsverfügung zum Planungsgeschäft abgehandelt. Da letztere umfangreich und komplex sei, habe die Bearbeitung mehr Zeit in Anspruch genommen. Im Juni sei die Gemeinde Worb im Rahmen einer Anhörung über letzte Genehmigungsvorbehalte informiert worden. Worum es sich dabei genau handelt, darüber ist beim AGR keine Auskunft zu erhalten. Mittlerweile hat die Gemeinde die bereinigten Unterlagen erneut zugestellt und bei einer letzten Anhörung am 12. August letzte Punkte geklärt. Gemeindepäsident Niklaus Gfeller ist guter Dinge, wie er sagt: «Es geht noch um Kleinigkeiten, die überprüft oder an-

gepasst werden müssen. Diese Anpassungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Planung.» Die Genehmigung, einschliesslich der Behandlung der Stimmrechtsbeschwerde, sollte nun zügig abgeschlossen werden. Doch nach wie vor kann niemand sagen, wann genau das sein wird. Auch bei der Halter AG ist man zuversichtlich, dass nun bald eine Entscheidung vorliegen wird. Wie Jan Lauper, Projektleiter bei der Halter AG, sagt, sei es zunehmend zur Normalität geworden, dass sich Genehmigungszeiten verlängern. Diese Verzögerungen würden sich direkt auf Zeitpläne und die Kosten auswirken. In einigen Fällen müssten Projekte angepasst werden, wenn sich in der Zwischenzeit Normen und Vorschriften ändern. Die andere Seite der Medaille ist, das Bauland wird rar und im Fall Worb werden die Möglichkeiten der inneren Verdichtung in den nächsten Jahren ausgeschöpft sein. Dass geplante Überbauungen auf Herz und Nieren überprüft werden, sollte letztendlich, im Sinne der Nachhaltigkeit, allen zugute kommen.

AW

Sternenmatt

Im Fall Sternenmatt sollte es bald Neuigkeiten geben. Kurzer Rückblick: Am 3. März 2024 hat die Worber Stimmbewölkerung über die Umzonung des Geländes hinter dem Gasthof Sternen abgestimmt und diese mit knapper Mehrheit angenommen. Doch im Vorfeld des Urnengangs wurde beim Regierungsstatthalteramt eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht. Stein



Sternenmatt: der Entscheid über die Stimmrechtsbeschwerde sollte bald vorliegen. Bild: AW

Klimaanpassung

Hitzespaziergang durch Worb

Das Klima wandelt sich, auch in Worb: Hitzetage und Tropennächte kommen in Zukunft häufiger vor, besonders in Siedlungen und Städten.



Wo können Sie sich am Schatten erholen und wo schmilzt ihr Glacé künftig am schnellsten? Die Gemeinde Worb lädt Sie zum Hitzespaziergang am Dienstag, 9. September 2025 ein.

Gemeinsam besuchen wir die heissesten Pflaster im Kern von Worb und diskutieren die kühlenden Eigenschaften von Grünflächen und Bäumen. Dabei messen wir Oberflächentemperaturen, schauen gemeinsam durch eine Wärmebildkamera und studieren Klimaprognosen für Worb. Ausserdem sollen Auslöser für siedlungsinterne Hitzeinseln sowie Massnahmen zur Siedlungskühlung anhand von Beispielen aufgezeigt werden.

Ziel des Spaziergangs ist es, Einblicke in die Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel zu geben, raumplanerische Beispiele sowie Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger aufzuzeigen.

Die Umweltabteilung

Datum: 9. September 2025

Zeit: 13 Uhr

Dauer: ca. 1.5 Stunden.

Treffpunkt: Vor der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb

Route: Wir starten auf dem Bärenplatz, gehen über die Hauptstrasse Richtung Sternen und dem Bächli entlang zur Voliere bei der Badi. Weiter geht's über das Gelände Drei-

klang zum Schulhaus im Zentrum. Als letzte Stopps sind das Kirchenareal und der Bahnhofplatz geplant.

Barrierefreiheit: Wir werden knapp 2km zu Fuss absolvieren. Der Spaziergang ist barrierefrei und auch für Rollstuhlfahrende durchführbar, eine Begleitung wird jedoch empfohlen.

Abschluss: ca. 14.30 Uhr vor der Gemeindeverwaltung Worb

Kosten: gratis

Anmeldung: Über das Sekretariat der Bauabteilung Worb: bauabteilung@worb.ch, 031 383 07 40

Anmeldeschluss ist Dienstag, 2. September 2025. Die Exkursion findet **nur bei sonnigem Wetter statt**. Im Falle einer Absage oder Verschiebung wird diese bis am 8. September 2025 kommuniziert.



RANDNOTIZ

Abschiede und Lieblingsorte

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Sommer ist für mich von Wehmut geprägt. Ich habe meinen Bachelor an der Hochschule der Künste Bern abgeschlossen und werde meinen Master im Ausland absolvieren. Diese tolle Möglichkeit geht aber auch mit Abschiedsschmerz und Ungewissheit einher. Durch diese anstehende Veränderung denke ich in letzter Zeit häufiger an Orte in Worb, die mein Leben begleitet und begleiten. Das Bänkli des Worbbergs, auf dem ich regelmässig mit meinem ersten Freund sass, den versteckten Ort im Richigengraben, an den ich mich zurückzog, um im Sturm des Lebens Ruhe zu finden, oder die Jungfraustrasse, die für dreizehn Jahre Teil meines Kindergarten- und späteren Schulwegs war. Von diesen Orten umgeben zu sein, gibt mir ein Heimat-, ein Zuhausegefühl. Die Gemeinde, in der ich aufgewachsen und von meinen Liebsten umgeben bin, zumindest temporär zu verlassen, lässt mir bewusst werden, wie dankbar ich für meine Zeit hier bin. Gleichzeitig bieten Neuanfänge immer eine Chance, zu wachsen, zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Mir ist bewusst; Schlussendlich bleibt die einzige Konstante im Leben Veränderung.

Auch wenn ich nicht mehr so regelmässig von diesen prägenden Orten umgeben sein werde, gehen mir diese nicht verloren und ich trage sie ortsunabhängig immer in mir. Welche Orte in Worb haben Sie besonders ins Herz geschlossen?



PAULA GÜNTHER

Gfeller Holzbau GmbH / OLWO AG

Tage des Schweizer Holzes 2025

Am Freitag, 12. September, 14 bis 18 Uhr, und Samstag, 13. September, 9 bis 16 Uhr, öffnen schweizweit rund 130 Betriebe der Holzkette ihre Türen und zeigen dem Publikum, wozu Holz fähig ist. Mindestens jeweils drei Betriebe aus verschiedenen Bereichen der Holzkette bilden zusammen eine Gruppe und führen die Veranstaltung gemeinsam durch. Aus Worb dabei sind die Gfeller Holzbau GmbH und die OLWO AG.

Die Veranstaltung wird vom Label Schweizer Holz organisiert und richtet sich an die Öffentlichkeit, Familien, Schulen und die Mitglieder des Labels. Ziel ist es, die Vielseitigkeit und den Wert von Holz als nachhaltigem Rohstoff zu präsentieren, sowohl im Bauwesen als auch in anderen Bereichen.

Die Gruppe Bern, in der die beiden genannten Worber Betriebe mitmachen, erstreckt sich über die drei Standorte. Worb, Dentenberg und Ostermundigen.

Standort Worb

Ort: OLWO AG und Gfeller Holzbau GmbH, Bollstrasse, Worb
Am Standort Worb erwarten die Besucherinnen und Besucher eine Besichtigung des Sägewerks der OLWO AG im laufenden Betrieb. Weiter werden Einblicke in die Holzweiterverarbeitung gewährt. Ergänzend dazu führt die BKW AEK Contracting AG (BAC) durch ihre moderne Fernwärmanlage. Dort wird gezeigt, wie Restholz aus dem Sägewerk sinnvoll genutzt wird, um vor Ort umweltfreundliche Wärme für Haushalte und Betriebe in Worb

und Umgebung zu erzeugen. Bei einem Rundgang durch die Werkstatt der Gfeller Holzbau GmbH kann entdeckt werden, wie aus Holz echte Werte entstehen und lokal produziertes Holz in individuelle Bauprojekte einfließt – von der Planung bis zur Umsetzung. Verschiedene spielerische Aktivitäten für Klein und Gross sowie eine Festwirtschaft mit regionalen Köstlichkeiten runden das Angebot des Standortes Worb ab.

Standort Dentenberg

Ort: Dentenberg
Im Wald am Dentenberg zeigen die beiden Waldunternehmen WOKA AG (Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG) sowie die Bern Gantrisch Holz GmbH, wie moderne Holzernte heute funktioniert. Jede Stunde gibt es eine spannende Live-Demo der Forstmaschinen im Einsatz. Ausserdem erfährt man viel Wissenswertes rund um den Wald, die nachhaltige Forstwirtschaft und den vielseitigen Werkstoff Holz.

Standort Ostermundigen

Ort: Beer Holzbau AG, Obere Zollgasse 76, 3072 Ostermundigen

Am Standort Ostermundigen zeigen die Firmen Beer Holzbau und die Rothenbühler AG neben einer imposanten Produktionsstätte und der Zimmererkunst, wie der Schreiner dem Haus den letzten Schliff verpasst. Die Beer Holzbau präsentiert ihre Werkstatt im laufenden Betrieb und die Rothenbühler AG zeigt, wie aus Schweizer Holz individuelle Möbel und schöne Räume entstehen. Ein besonderes Highlight: Der Aufbau eines Tiny Houses, das vor Ort besichtigt werden kann. Auch hier sorgt eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Parkplätze und Shuttle-Service

An allen drei Standorten stehen Besucherparkplätze zur Verfügung. Zwischen den Standorten verkehrt am Samstag zudem ein kostenloser Shuttle-Bus, der zu einem bequemen Umsteigen beim Erleben des gesamten Holzkreislaufs einlädt. WM

www.olwo.ch
www.gfeller-holzbau.ch



Rund 3000 Personen besuchten letztes Jahr die Chäs-Chiubi.

Bild: zvg

«vom Chäser»

Dritte Chäs-Chiubi in Worb

Die Chäs-Chiubi 2024 wurde gemäss Schätzungen des Veranstalters von rund 3000 Personen besucht. Dieser Erfolg ist Grund genug, den zwei bisherigen Chäs-Chiubis eine dritte folgen zu lassen. Am 6. September wird diese stattfinden, auch heuer mit einem attraktiven Programm.

Mit dem Motto «Entdecken, erleben und geniessen!», bewirbt «vom Chäser» die dritte Chäs-Chiubi. Der Marktbetrieb an der Sonnenbodenstrasse, wo sich der Hauptsitz und der Laden von «vom Chäser» befindet, beginnt um 9 Uhr und dauert bis um 17 Uhr. An diesem Anlass präsentieren sich Anbieter an über 40 Märktständen mit ihrem Handwerk. Angeboten wird jede Menge regionale

Produkte. Eine gut dotierte Festwirtschaft sorgt ausserdem dafür, dass es den ganzen Tag Verpflegung gibt. WM

**Infos zum Programm
siehe Beilage.**

www.vomchaeser.ch

Sonnenbodenstrasse, Worb

Strassen- sperrung

Auf Grund eines Festanlasses am Samstag, 6. September 2025 ist die Sonnenbodenstrasse zwischen Hausnummer 6 bis 11 von 7 Uhr bis 18 Uhr gesperrt.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis.

Abteilung öffentliche Sicherheit

WÄRCHE Z WORB



John Revilla (links im Bild) und sein Mitarbeiter Carlos Olivares beim kreieren neuer Geschmackserlebnisse.
Bild: S. Mathys

artistt GmbH

Branche: Private Cooking, Catering & Gastronomie

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

Wir bieten exklusive Privat- und Business-Caterings, kulinarische Erlebnisse und Private Cooking an. Unser Fokus liegt darin, ein Event zu einem unvergesslichen, kulinarischen Erlebnis zu machen. Vom kleinen, intimen Dinner-Event bis hin zu grösseren Firmenanlässen.

Anzahl Arbeitsplätze:

Je nach Grösse des Anlasses beschäftigen wir zwischen 3 und 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsleitung: John Revilla

Gründungsjahr: 2019

Wieso Firmensitz in Worb:

Die Gemeinde Worb ist uns ein idealer Standort: zentral gelegen mit viel Nähe zu unseren Kunden in der Region Bern.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Unterstützung bei lokalen Events und eine offene Plattform, wo regionale Betriebe sichtbar gemacht werden können.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

In 10 Jahren möchten wir artistt GmbH als feste Adresse für exklusive kulinarische Erlebnisse in der Region Bern und darüber hinaus etabliert haben. Wir wollen wachsen, gleichzeitig unsere persönliche Handschrift bewahren: Kochen mit Leidenschaft, Kreativität und Nähe zum Kunden.

artistt GmbH

Private Cooking & Catering
John Revilla
Alte Bernstrasse 34
3075 Rüfenacht
www.artistt.ch

Worber Gastronomie

Die Bar ist zu

Es gab Zeiten in Worb, da hatte man die Wahl zwischen drei Stätten für das lockere Beisammensein. Die Braui Bar und das «Löiestöckli» sind schon lange Geschichte, nun steht man auch beim Woodys vor verschlossenen Türen. Aktuell steht das Lokal zum Verkauf oder zur Miete frei.



Das Woodys wartet auf einen neuen Mieter oder eine Käuferin. Bild: AW

Benedikt Bähler und Bruno Aebi, die 2006 die BOOSTit GmbH mit Sitz in Langnau i. E. gegründet haben, eröffneten die Woodys Bar, Café, Lounge 2009 und betrieben das Lokal bis 2022 selbst. Seit 2012 betreiben sie in Langnau die Roots Bar. Nach 13 Jahren sahen sie in Worb die Zeit für einen Wechsel gekommen und verpachteten die Bar an ein Wirtepaar mit viel Erfahrung in der Gastronomie. Doch nun wurde bekannt gegeben, dass der fünfjährige Pachtvertrag nach nur drei Jahren vorzeitig aufgelöst wurde. Über die genauen Gründe kann und will Bruno Aebi keine Angaben machen, der Vertrag sei in gegenseitigem Ein-

verständnis gelöst worden. Wie es mit den Räumlichkeiten an der Schulhausstrasse weitergeht, ist derzeit noch offen. Aktuell steht die Immobilie zur Vermietung oder zum Kauf. Die Nutzungsmöglichkeiten sind flexibel, ob Bar, Ladengeschäft oder Büroräume, die beiden Besitzer sind offen. Interessierte können sich jederzeit für Informationen oder einen Besichtigungstermin melden. AW

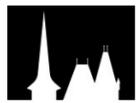
Kontakt:

Bruno Aebi & Benedikt Bähler
mail@boostit.ch
www.boostit.ch

Wirtschaftsgeschichte

Worber Filz - eine 184-jährige Geschichte

Vor einem Monat meldeten die Medien, dass auf Ende 2025 die Nadelfilzproduktion der Fisso AG in Enggstein, im Volksmund «Filzi» genannt, eingestellt wird. Die zweite Firma, die Fisolan, soll aber weiterhin die lukrativeren Dämm- und Isolationsstoffe aus Schafwolle herstellen. Ausserordentlich ist das nicht, hat doch die Firma in den letzten 184 Jahren immer wieder ihre Produktionspalette dem Markt angepasst.



INTERESSENGEMEINSCHAFT
WORBER GESCHICHTE

Die Worber Filzgeschichte begann 1841 – in Biglen. Der Polizeidiener (nebenamtlicher Ortspolizist) Niklaus Ellenberger begann mit einem Gehilfen, Holzschuhfinken zu produzieren. Um den Tragkomfort in den damals gebräuchlichen Holzschuhen, «Holzböde» genannt, zu erhöhen, schlüpfte man in eine Art Filzpantoffeln aus weissem Wollfilz. Der Neuunternehmer kaufte Wolle in Basel, lockerte und mischte sie in einem kleinen sog. Mischwolf, befeuchtete sie im warmen Wasserdampf und stampfte sie schliesslich mit nackten Füssen fest. Schon im Jahr darauf errichtete er am Froschbühlbächli eine Filzwalke mit Wasserrad und schliesslich ein Produktionsgebäude im Engegraben (heute Rohr).

Im November 1849 heiratete seine Tochter Rosina-Katharina in Thun den 21-jährigen Samuel Siegenthaler (1828–1893), der im gleichen Jahr ins Geschäft seines Schwiegervaters eintrat. Doch schon drei Jahre später starb Niklaus Ellenberger. Die Witwe von Niklaus Ellenberger war schon im Todesjahr ihres Mannes in den Bisluft am südlichen Rande des Enggsteinmooses auf Worber Boden gezogen und verkaufte später die Besitzungen bei Biglen. Der junge Schwiegersohn übernahm die noch sehr bescheidenen Fabrikationsanlagen. Neu wurden auch Filzfinken produziert, die im Backofen des Dorfbäckers getrocknet werden mussten. Das Geschäft floriert, nicht zuletzt dank diesen Finken, die Siegenthaler für die Soldaten im Krimkrieg (1853–1856) in grossen Massen liefern konnte.

Filz vom Bisluft (1869–1937)

1869 zog Samuel Siegenthaler mit seinen sechs Kindern, fünf Töchtern und einem Sohn, ins Bisluft, wo er die Produktion der einträglichen Filzfinken im Wohnhaus seiner Schwiegermutter fortführte. 1871 erwarb er den Bisluft samt einem Landwirtschaftsbetrieb und errichtete 1872 das erste Fabrikationsgebäude. Weitere Produktionsbauten folgten und bildeten schliesslich einen kleinen Industriekomplex am Rande des Enggsteinmooses. Die Energie holte man sich aus dem nahen Biglenbach. Es wurden immer mehr Mitarbeiter angestellt. Der Worber Filz war offenbar von solcher Qualität, dass er sogar international bekannt wurde: An den Weltausstellungen von Philadelphia (1876) und Paris (1878) wurde er mit einer Medaille geehrt. Friedrich Siegenthaler (1857–1918), der einzige Sohn von Niklaus, übernahm 1890 den Betrieb. Er liess 1907 im Enggsteinmoos ein Wasserkraftwerk zu 7,5 PS, bestehend aus einem 300 m langen Wasserkanal aus Holz und einem Wasserrad errichten, welches die mechanische Energie für die Maschinen lieferte. Im Ersten Weltkrieg geriet die Firma in eine Krise. Es fehlte das Geld für den Ersatz des veralteten Maschinenparks, und da keine Importwolle mehr erhältlich war, musste teure Wolle aus dem Wallis bezogen werden. Die Firma überlebte dank der Aufträge der Kriegstechnischen Abteilung (KTA) von Stegpolstern für die Armeepferde, die bis 90% des Umsatzes ausmachten. In diesen schwierigen Kriegsjahren diversifizierte die «Filzi» und begann – vorausschauend –, für die Uhrenindustrie Filzrondellen zum Polieren zu produzieren.

In diesen schwierigen Kriegsjahren stellte sich die Nachfragefrage. Und zum zweiten Mal rettete ein Schwiegersohn die Firma. Die einzige Tochter von Friedrich Siegenthaler hatte 1914 den Sekundarlehrer Emil Schneider (1888–1965) geheiratet, der 1917 als Teilhaber in die neue Kollektive-

gesellschaft Siegenthaler & Schneider eintrat. Nun erfolgte ein Modernisierungsschub: 1917 wurde nach dem Diebstahl eines Ballens kostbarer Capwolle eine interne Warenkontrolle sowie eine moderne Buchhaltung eingeführt. Diese ergab bei Passiven in der Höhe von 70.561.– Fr. und Aktiven von 185.147.– ein stattliches Reinvermögen von 114.586.–. Die Aktiven bestanden jedoch zu rund 113.000.– Fr. oder 60% aus dem Warenlager und noch offenen Rechnungen von Kunden...

Neben der mageren Liquidität und den teuren Rohstoffen war vor allem die rationierte Kohle ein existenzielles Problem. Emil Schneider holte 1918 seinen Bruder Alfred (1853–1953), einen arbeitslosen Bautechniker, in den Betrieb und beauftragte ihn, im Enggsteinmoos Torf zu stechen. Es wurden eine Torfmaschine,



Die 1938 eingeweihte Filzfabrik in Enggstein mit dem Sheddach (um 1955). Die schräg gestellten und verglasten Dächer erlauben einen maximalen Lichteinfall in die Produktionshalle (IG Worber Geschichte, Bilddatenbank, Foto Ernst Aebi).

Rollwagen und der erste Lastwagen, ein Ungetüm von 5 Tonnen mit Eisenreifen, angeschafft sowie Geleise und Weichen gelegt. In den Sommern 1918–1920 stachen 30 bis 70 Personen jeweils gegen 100 Wagenladungen Torf, welche die Fortführung der Filzproduktion sicherten.

Die Geschäfte gingen offenbar nicht schlecht, denn Emil Schneider konnte 1919 die Holzsohlenfabrik Bürgi in Münsingen kaufen. Ein riskantes Vorhaben, denn schon 1921/22 stürzten die Preise ab. Der Betrieb stand kurz vor dem Konkurs, aber die beiden Brüder schafften es, über die Runden zu kommen und sogar die beiden Betriebe auszubauen: 1928 wurde der Betrieb in Enggstein mit der Energie aus dem Biglenbach elektrifiziert; es wurden laufend neue und effizientere Maschinen angeschafft; in Münsingen produzierten 25 Arbeiterinnen ab 1936 die vorerst einträglichen Hutstumpen (Hutrohlinge als Zwischenprodukt für die Hutproduktion).

Nach dem Schock des Landesstreiks von 1918 wurde die soziale Stellung der Mitarbeiter laufend verbessert: Einführung des Achtstundentags (1919) und von Ferien (1929), Schaffung eines Hilfsfonds (1932), die Gründung einer Betriebskommission (1935) und bereits in der Kriegszeit 1941 die Altersvorsorge, ein Vorläufer der 2. Säule, die in der Folge drei Rendite-Liegenschaften in Worb, Münsingen und Konolfingen erwarb und 2000 aufgelöst wurde.

Filz aus Enggstein (ab 1937)

Die «Filzi» kam wirtschaftlich erfolgreich durch die Weltwirtschaftskrise. Die Fabrik in Bisluft war aber inzwischen baufällig. Ein Neubau auf oder im Enggmoos war infolge des schlechten Baugrunds aus weichem Torf viel zu teuer. Schliesslich erwarb Emil Schneider 1936 von der Burgergemeinde Worb an der Strasse nach Enggstein für 1 Franken je Quadratmeter eine grosse Baulandparzelle, wo er seine neuen Produktionsanlagen errichtete. 1938 fand die Einweihungsfeier statt. Neben dem Neubau investierte Schneider im Sinne einer Vorwärtsstrategie laufend in neue Maschinen – und das

alles mit Bankkrediten. Überschuldung und Liquiditätsknappheit waren dann die treuen Begleiter der Firma in den folgenden Jahren.

In den Kriegsjahren 1939–1945 herrschte in der Filzi Hochkonjunktur. Die ausländische Konkurrenz war weg, und die Auftragsbücher waren voll. Gewitzt durch die Versorgungsschwierigkeiten im Ersten Weltkrieg, hatte Emil Schneider vorgesorgt: Zu Beginn des Kriegs waren die Lager im Bisluft, in Enggstein und in Münsingen randvoll. Wegen des doppelten Blockaderrings der Alliierten und der Achsenmächte um die Schweiz wurde der Import von Rohmaterialien, so etwa von Gerberwolle aus Marokko, zunehmend erschwert, zeitweise sogar unterbrochen. Und wieder umwarb die «Filzi» die Schafzüchter im Wallis. Man begann, auch mindere Qualität

zu verarbeiten. Emil Schneider notierte in sein Tagebuch: «Allerdings kann man in diesen Zeiten alles verkaufen. Auch das Schlechte ist heute bald einmal gut genug. Wenn man nur Ware bekommt. Für den Absatz brauchen wir heute nicht mehr zu sorgen.»

Neben dem Mangel an Rohstoffen sowie den Abwesenheiten wegen Aktivdienst war wie im Ersten Weltkrieg die Energienot wieder ein Thema. Die ausländische Kohle war teuer geworden und auf 50% des Vorkriegsniveaus rationiert. Und so nahm 1941 die Filzi den Torfabbau im Enggsteinmoos wieder auf. Sohn Peter Schneider (1916–2001), der 1936 als Hilfsarbeiter in die Firma eingetreten war, übernahm die Leitung des Torfbetriebs. Die Filzi benötigte nur einen Teil der 900 Tonnen gestochenen Torfs und konnte die Tonne zu 850.– Fr. weiterverkaufen. Zum Einfeuern des Torfs sammelte die Belegschaft im Dientigtal noch 70 Tonnen Tannenzapfen!

Das Kriegsende brachte viele Änderungen. Der Patron Emil Schneider demissionierte 1945 nach 14 Jahren als FDP-Grossrat. Geschäftlich ging es steil aufwärts: Die Nachfrage, vor allem aus dem kriegsversehrten Ausland, stieg gewaltig an. Löhne, Preise und Lieferfristen gingen nach oben. 1947 trat Peter Schneider als Teilhaber in die Firma ein. Im gleichen Jahr wurde der Torfabbau eingestellt. In den Werken Enggstein und Münsingen wurden neue Gebäude errichtet, so 1948 drei Sheddallen in Enggstein. Die Geschäfte liefen gut, die Banken freigebig mit Krediten. Die erste Nachkriegszeit wurde 1956 mit der Übernahme der Geschäftsleitung durch Peter Schneider abgeschlossen. Der Umsatz belief sich in jenem Jahr bereits auf 2,74 Mio. Fr.; die Belegschaft umfasste 107 Personen sowie 202 Heimarbeiterinnen, die im Dientigtal und Emmental aus Filzstreifen Endefinken flochten.

Die Produktpalette wurde durch Filze für die verschiedensten industriellen Anwendungen erweitert. Aber es gab auch einige Flops: So wurde 1956 die 1931 in Münsingen aufgenommene Produktion von Hutstumpen wegen mangelnder Rentabilität

aufgegeben. Die 1976 für Kinder entwickelten Bastelpackungen aus Filz waren kein Erfolg. Während Jahrzehnten spielte der 1949 in die Firma eingetretene Robert Ochsenbein (1920–2004), Schwiegersohn von Emil Schneider, Worber Gemeinderat und Gründer der Worber Jugendmusik, ab 1961 als Gesellschafter und technischer Leiter neben seinem Schwager Peter Schneider eine wichtige Rolle beim Aufschwung der Firma. Die wirtschaftlich gute Situation kam der Belegschaft zugute. Bereits 1945 erhielten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Ferien, 1947 eröffnete die Firma für die Belegschaft das Ferienhaus Mäderweid im Dientigtal, und bereits 1952 wurde die Fünftageweche eingeführt.

Nadelfilz: die Geldmaschine

(1968–1980)

Eine Zäsur in der Geschichte der «Filzi» bildete die Nadelfilzproduktion. Um 1960 setzte der Siegeszug des Nadelfilzes ein, vor allem als Bodenbelag. In öffentlich zugänglichen Räumen wie Schulen, Eingangshallen und Büros, aber auch im Privatbereich wurden landauf landab Filzböden verlegt. Die Geschäftsleitung schwenkte rasch auf diesen Trend ein. Bereits 1968 wurde im neuen Nadelfilzgebäude im Werk Enggstein die Produktion von Nadelfilz-Bodenbelägen unter dem Produktnamen Fisso aufgenommen, die ab 1985 der Firma den Namen gab. Das Spitzenjahr war 1975 mit einem Umsatz für Nadelfilz von knapp 3,5 Mio. Fr.

1969 übernahm die Firma die Filzwerke AG in Niedergösgen und stellte dort sofort auf Nadelfilz um. Die Geschäfte liefen prächtig. Der Gesamtumsatz erreichte Anfang der 1970er Jahre 10 Mio. Fr. Es wurde auf Kosten der Liquidität kräftig in Gebäude, Maschinen und auch schon in die Digitalisierung investiert. Der Aufwärtstrend erlebte nach der Ölkrise von 1974 einen ersten Knick. 1975 ging der Umsatz um 8% zurück, im Schweizer Markt gar um 34%. Es war das wachsende Auslandsgeschäft, so der Export in die Türkei und in den Iran, das den Umsatz stützte und für die Fisso immer wichtiger wurde.

Zwischen Bangen und Hoffen

(1980–2010)

Ab den 1980er Jahren ging es schlechend bergab. Auf gute Jahre gab es immer mehr schlechte, ein Auf und Ab. Die tiefe Liquidität und die hohe Schuldenlast wurden zum langfristigen Problem. Infolge von neuen Technologien und dem Einsatz von neuen Materialien, vor allem auch der Übergang von mechanischen Geräten zu digitalen, sank weltweit die Nachfrage nach Filzprodukten aller Art – eine klassische Strukturveränderung. Die Nadelfilzmode bei den Teppichböden endete. Der Umsatz der technischen Nadelfilze begann 1982 und die Nachfrage nach Wollfilzen ab 1987 zu sinken. Es gab aber immer wieder lukrative Aufträge (so Bodenbeläge für die neue Schanzenpost), und es wurden erfolgreiche neue Produkte lanciert wie der Smash-Tennisbelag oder «Philips-Ringe» für die Firma Philips (Rutschkupplungen für Autokassettengeräte).

Die Bedienung der Kredite wurde zunehmend zum Problem. Die Hausbanken (Spar- und Leihkasse, Schweizerische Volksbank, Schweizerische Kreditanstalt) verlangten immer lauter die Rückzahlung von Krediten. Lieferanten konnten oft nur verspätet bezahlt werden, wobei es oft auch die Kunden waren, die mit Zahlungen im Rückstand waren oder gar in Konkurs gingen. Ab 1992 begannen einzelne Lieferanten, Vorauszahlungen zu verlangen; die

AHV drohte mit Betreibung. Für einzelne Abteilungen musste immer wieder Kurzarbeit angeordnet werden. Die Auszahlung von ausscheidenden Gesellschaftern belastete die Finanzen zusätzlich und führte zu familieninternen Streitigkeiten. 1983 musste die Produktion in Niedergösgen eingestellt werden; die Gebäude wurden vermietet und 1988 verkauft. Produkte, welche Verlust einfuhren, wurden aus dem Sortiment gestrichen, so die Endefinken. Sukzessive wurde Personal abgebaut. 1996 wurde auch die Produktion in Münsingen eingestellt und die Anlage kurz darauf verkauft.

1997 wurde zum ersten Mal mit der Hausbank die Betriebseinstellung thematisiert. Man begnügte sich aber mit einem einschneidenden Sanierungsplan. Die Abwärtsspirale hielt an. Nicht einmal mehr für die Sanierung des einsturzgefährdeten Sheddachs reichte das Geld. Es musste mit einem Notdach gedeckt werden. 1999 wurde das Ferienhaus Mäderweid verkauft. 1999 kam es zu weiteren schmerzhaften Sanierungsmassnahmen: Das Aktienkapital wurde abgeschrieben und durch Angehörige der Familie Schneider wieder auf 300.000.– Fr. aufgestockt.

Trotz der Sanierungsmassnahmen verschlechterte sich die Lage ab 2000 weiter. Wichtige Kunden kamen ins Trudeln, einzelne wie die Ascom verschwanden sogar. Während das Auslandsgeschäft einigermaßen stabil blieb oder sogar florierte (Türkei, Ungarn, Slowakei), brach das Schweizer Geschäft sukzessive weg. Zudem belasteten neue Umweltschutz-Vorschriften der EU und des Kantons Bern die Rechnung. Die Firma geriet mit Zahlungen immer mehr in Verzug. Der Mitarbeiterbestand sank bis 2010 auf 28 Personen.



Fabrikation von Hutstumpen in Enggstein (undatierte Foto, wohl um die 1940er Jahre, Familienarchiv Schneider im Gemeindearchiv Worb).

Die Finanzkrise von 2007/2008 brachte der Fisso AG das Ende als Familienbetrieb. 2009 begannen Verkaufsverhandlungen, nachdem die Banken weitere einschneidende Massnahmen verlangten, so eine Nachfolgeregelung auf Stufe Aktionariat und Management, das heisst: ein Verkauf und ein neues Management. Die Gespräche mündeten schliesslich am 3. Juni 2010 in den Verkauf der Fisso AG an die Holding NISAG AG von Niklaus Sägger. Damit endete die Filzi nach 169 Jahren als Familienbetrieb Ellenberger-Siegenthaler-Schneider. Ein neues Kapitel in der Firmengeschichte wurde aufgeschlagen.

Die Chefs der «Filzi»

1841–1852 Niklaus Ellenberger
1852–1890 Samuel Siegenthaler
1890–1918 Friedrich Siegenthaler
1918–1956 Emil Schneider
1956–1994 Peter Schneider
1995–2010 Markus Schneider
Seit 2010 Niklaus Sägger
MARCO JORIO

Generationenfest Worb

Überraschungsmenü gegen Foodwaste

Am 6. September findet in Worb zum zweiten Mal das sogenannte «Foodsave-Bankett» statt. Vor zwei Jahren war die Premiere ein voller Erfolg – rund 450 Portionen waren innert kürzester Zeit weg. Dieses Jahr ist das Projekt erneut Teil des traditionellen Worber Generationenfests und nutzt dessen Infrastruktur und Atmosphäre.



Die Klasse 7e erntet die Früchte für das Dessert.

Bild: zvg

An mittlerweile 35 Standorten werden schweizweit an zentralen Plätzen festlich gedeckte Tische aufgestellt, an denen gemeinsam gegessen wird. Lebensmittel, die überschüssig sind oder nicht verkauft wurden, stehen auf dem Menüplan. Ziel der Erfolgsaktion ist es, auf das Ausmass der Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen und gleichzeitig zu zeigen, wie hochwertig Speisen aus solchen Produkten sein können. Im Jahr 2023 entstand die Idee, auch in Worb gemeinsam den Kochlöffel zu schwingen. Die vorhandene Infrastruktur und die Möglichkeit, ein professionelles Küchenteam einzubinden, machten den dafür ausgewählten Standort der Altersbetreuung Worb ideal. Auch dieses Jahr mit von der Partie sind Oberstufenklassen des Schulzentrums Worb. Die Schülerinnen und Schüler

beteiligen sich auf vielfältige Weise: Sie lesen Kirschen und Erdbeeren ab, die im Handel keine Abnehmer mehr finden, helfen bei der Zubereitung von Apéro und Dessert, gestalten Plakate im Unterricht und unterstützen punktuell in der Küche. Die Menüplanung bleibt bewusst flexibel, da bis zuletzt unklar ist, welche Produkte in ausreichender Menge verfügbar sind. So wird der Hauptgang jedes Jahr zu einer Überraschung. Vor zwei Jahren gab es eine Lasagne; in diesem Jahr könnte die Richtung eine ganz andere sein – Linsenschrot aus dem Worber Biohof Hubel, der bereits eingetroffen ist, deutet zumindest auf eine neue Rezeptidee hin. Die verwendeten Lebensmittel stammen aus unterschiedlichen Quellen. Die Produkte stammen aus Überproduktionen der Bauernbetriebe oder können auf

Märkten nicht verkauft werden. Dabei gilt in Worb der Grundsatz, dass jede Ware ihren Wert behält und entsprechend vergütet wird. Finanziert wird der Anlass durch ein Zusammenspiel aus Sponsoring, Beiträgen der reformierten Kirchgemeinde Worb, Unterstützung durch den Gewerbeverein Worb sowie durch die Kollekte am Anlass selbst.

Das Bankett beginnt um 11 Uhr mit einem Apéro, um 12 Uhr folgt der Hauptgang und um 14 Uhr das Dessert. Musikalische Beiträge sorgen während des Essens für das passende Ambiente. Besuchende dürfen sich auf die «Smooth Operators» – junge Musik aus Worb, den interkulturellen Chor Worb und Ensembles der Musikschule Worb freuen. Wer ab 15 Uhr eigene Behälter mitbringt, kann die restlichen Speisen nach Hause nehmen – so wird der Gedanke der Lebensmittelverwertung bis zum Schluss konsequent umgesetzt. Ursina Töndury vom Verein «radiesli», der sich für nachhaltige Landwirtschaft einsetzt und diese auf ihrem Hof im Worboden auch betreibt, ist Teil des OKs und überzeugt von der Idee: «Es ist wichtig, den Menschen zu zeigen, was alles möglich ist, wenn man Lebensmittel besser verteilt. Schön, dass das Thema Nachhaltigkeit auch an einem öffentlichen Platz sichtbar wird. Menschen zusammenzubringen und gemeinsam zu essen, ist etwas Wunderschönes.»

Tradition der Gemeinschaft

Das Generationenfest verbindet seit jeher unsere Gemeinschaft mit einem bunten Programm für alle Altersgruppen. Von 10 bis 17 Uhr wird die Strasse zur autofreien Begegnungszone. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lädt zum Verweilen und Mitmachen ein: Tom-

bola, Kreativstände, Spieltische, eine Sandküche, Führungen durch die Tagesschule, ein Glückskartenstand, das Jubiläum «20 Jahre Spielgruppe Zwärgestübli» und viele weitere Angebote. Kinder haben die Möglichkeit, eine Decke mitzubringen und ihre ausgedienten Spielsachen zu verkaufen oder zu tauschen. Die erfolgreiche «Brocante Surprise» des Frauenvereins lockt ab 9 Uhr mit besonders exquisiten Fundstücken in die Brockenstube Worb. JL

Foodsave-Bankett Worb

foodsave-bankette.ch/worb

Weitere Infos zum Programm:
www.abworb.ch

Bahnhofstrasse 1, Worb

Strassen-sperrung

Aufgrund eines Anlasses (Generationenfest / Heimfest und Foodsave-Bankett) wird am Samstag, 6. September 2025 ab 8.30 Uhr bis 16 Uhr ein Teil der Bahnhofstrasse für den Verkehr komplett gesperrt. Bitte beachten Sie die Signalisation vor Ort und die Anweisungen des Verkehrsdienstes.

Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis.

Abteilung öffentliche Sicherheit

Buchhandlung Zur Schmökerei

Das gedruckte Buch hat eine Zukunft

Die Worber Buchhandlung «Zur Schmökerei» feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Ein engagiertes Team, ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Literatur, Geschenk- und Papeterieartikeln sowie der zentrale Standort am Bahnhof RBS sind der Grund, dass die Buchhandlung bei ihrer Kundschaft aus Worb und Umgebung sehr beliebt ist. Doch es gab nicht immer rosige Zeiten, denn das Umfeld für kleine Läden, so auch Buchhandlungen, bleibt schwierig. Auch die Schmökerei hat sich vielerlei einfallen lassen, um ihren Stammkunden mehr zu bieten als nur den Verkauf von Büchern.



Das Team der Schmökerei feiert das zehnjährige Bestehen der Buchhandlung. Bild: AW

Man erinnert sich: Die Buchhandlung und Papeterie wurde bis 2015 unter dem Namen Regula Bener zuerst als unabhängiges Geschäft und dann als Filiale der Buchshopping AG geführt. Heute gehört das Geschäft Anna Christen, die in Bern eine weitere Buchhandlung mit dem Namen «Klamauk» in der Postgasse führt. Mit Anina Allemann, Dshamilja Walde, Barbara Brun und Anna Mori arbeitet ein junges und engagiertes Team von Buchhändlerinnen zwischen 20 und 60% in der Schmökerei. Die Angestellten dürfen selbst entscheiden, welche Bücher bestellt werden, und sind für die Gestaltung des Geschäfts verantwortlich – un-

ternehmerische Freiheiten, die von ihnen sehr geschätzt werden. Besonders beliebt sind Krimis und gute Kinderbücher, aber auch Bücher über Geschichte oder Politik und romantische Geschichten sind bei den Kunden beliebt. Die Inhalte, aber auch die Sprache der Bücher haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Gerade bei Kinderbüchern zeigt sich heute eine grössere Diversität, und Themen wie Mobbing oder die digitale Welt werden angesprochen.

Auf und Ab

Obwohl die Zeiten in der Buchbranche nicht nur rosig sind, ist das Team der Schmökerei der festen Überzeugung,

dass eine Buchhandlung zu Worb gehört. Die Pandemie im Jahr 2020 war eine Zäsur, das Geschäft blieb länger geschlossen, bezog finanzielle Unterstützung vom Bund und ist noch immer daran, die Überbrückungskredite zurückzuzahlen. Doch die Schmökerei genießt viel Wohlwollen bei der Bevölkerung. Stammkunden aus der gesamten Gemeinde Worb sowie Boll, Veckigen und sogar Münsingen halten dem Geschäft die Treue. Auch spontane Laufkundschaft findet den Weg in die Schmökerei, nicht zuletzt dank dem ausgezeichneten Standort am Bahnhof RBS mitten in Worb. Statt 10 Minuten aufs Tram zu warten, kauft mancher eben noch eine Geburtstagskarte oder einen Reiseführer und einen Krimi für die anstehenden Ferien. Am wichtigsten ist für die Buchhandlung aber noch immer das Weihnachtsgeschäft, neben dem Schulbuchverkauf. Online-Bestellungen sind auch unter der Webadresse www.lieswas.ch möglich.

Veranstaltungen rund ums Lesen

Buchhandlungen müssen sich etwas einfallen lassen, um heutzutage auf dem Markt bestehen zu können. So organisiert auch die Schmökerei immer wieder Events wie Lesungen, Buchvernissagen und Märchenabende für Kinder. Beliebt ist jeweils die «Ladies Night», an der eine Vertreterin ihre Lieblingsbücher für die Saison vorstellt. Zu ihrem 10. Geburtstag hat die Schmökerei etwas Besonderes geplant: Am 6. September wird es eine

Jubiläumsfeier mit Apéro und Buchempfehlungen geben. An diesem Anlass findet ein Gespräch mit Bernhard Engler vom Lokwort Verlag statt.

Der Weg in die Zukunft

Was wünscht sich die Schmökerei? Buchhändlerin Anina Allemann formuliert es so: «Zuerst einmal möchten wir all unseren treuen Kundinnen und Kunden Merci sagen. Wir sind überzeugt, dass es in unserer schnelllebigen Welt ein Bedürfnis nach Ruhe und Geborgenheit gibt, dabei hilft ein gutes Buch. Wir hoffen auf weitere 10 Jahre mit vielen bereichernden Begegnungen. Schön wäre es, wenn wir noch einige Grosskunden gewinnen könnten. Kommen Sie auf uns zu – mit uns kann man reden.» KS

Jubiläumsfeier 10 Jahre Schmökerei

Samstag, 6. September 2025
17 Uhr

Gespräch mit Verleger Bernhard Engler (Lokwort Buchverlag)

Buchempfehlungen und Apéro in der Schmökerei

Infos unter:
www.zurschmoekerei.ch

Papeterie:
<https://zurschmoekerei.officeprofi.ch/de>

LÄSE Z WORB



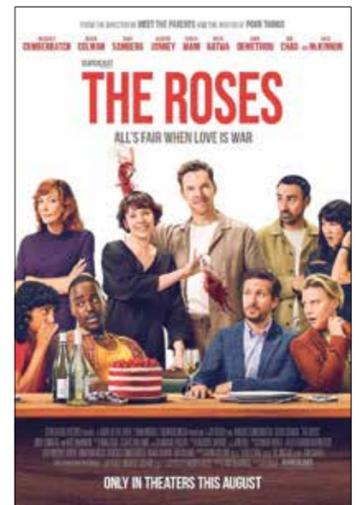
Andina, Fabio
Sechzehn
Monate
Kollation:
Geb., 216 Seiten
Verlag:
Rotpunktverlag
Jahr: 2025
ISBN: 978-3-
03973-052-0
Preis: Fr. 31.90

Im März 1944 wird der Schreiner Giuseppe Vaglio in einem kleinen Dorf an der italienisch-schweizerischen Grenze von der SS verhaftet. Er hat Juden und verletzten Partisanen geholfen, den Grenzfluss zu überqueren und sich in die Schweiz zu retten. Im Juli 1945 kehrt er verwundet und abgemagert zu Fuss aus seiner Inhaftierung in italienischen Gefängnissen und Mauthausen zurück. Giuseppe schweigt bis an sein Lebensende über das, was er erlebt hat. Fabio Andina, der Enkel, stösst auf sein «Arbeitsbuch» aus Mauthausen und es gelingt ihm diese Zeit zu rekonstruieren. Er schildert auch die Dorfgemeinschaft und porträtiert Concetta, die Frau von Giuseppe, die auf ihren Mann wartet. Die Liebe zu Concetta, das Wissen, dass sie auf ihn wartet, geben ihm die nötige Kraft zurückzukehren. Das Buch ist die berührende Liebesgeschichte der Grosseltern des Autors.

CHRISTINE GEHLKEN

LUEGE Z WORB

The Roses
Am 12. September im chinoworb



Olivia Colman und Benedict Cumberbatch als Liebespaar in einem eskalierenden Rosenkrieg – mehr muss eigentlich fast nicht gesagt werden. Die Geschichte ist zwar nichts Neues, aber deswegen nicht minder charmant erzählt: Ihre Ehe scheint perfekt, bis seine Karriere steil bachab geht während ihre im Eiltempo Fahrt aufnimmt. Das Familienleben gerät durcheinander und Hierarchien müssen neu ausgehandelt werden. Das Zusammenspiel der beiden Megastars ist unwiderstehlich. Eine dunkle Komödie um Architektur, Gastronomie, Erfolg und Glück im Leben und in der Liebe.

KATJA MORAND

worber
Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

ZMITTAGÄSSE 2 WORB



**REINHARD BECK
IN RÜFENACHT**

WER SEID IHR:
Seit 1909 stehen in unserem Familienunternehmen das traditionelle Handwerk und die Freude am Backen und Verkaufen im Zentrum. Die konsequente Umsetzung der Reinhard-Philosophie ist die Basis unseres Erfolges: Täglich frisch – Hochstehende Qualität – Regionale Rohstoffe – Saisonales Angebot

EUER ANGEBOT:
Breites Angebot an Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Produkten, sowie Sandwiches und Snacks. Herausragende Kaffeequalität im Barista Standard, inkl. liebevoller Latte-Art. Gastronomieangebot von Frühstück zu Brunch, bis hin zu warmen und kalten Speisen zur Mittagszeit. Salate mit Beilagen nach Wahl, sowie Hausgemachte Flammkuchen mit saisonaler Variation runden das Bäckerei Sortiment ab.

WO FINDET MAN EUCH:
Zentrum Sonne, Worbstrasse 31, 3075 Rüfenacht

WANN:
Montag bis Freitag, 6.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 7.30 – 16.00 Uhr
Sonntag, 8.00 – 14.00 Uhr

WARUM SOLLTE MAN BEI EUCH «ZMITTAG» ESSEN:
Ob warm oder kalt, in unserem grosszügigen Lokal oder to go. Wir haben für jede Situation die passende Verpflegung.

WEBSITE:
www.reinhard.swiss

Wochenmarkt auf dem Bärenplatz

Einblick einer Marktfrau

Regina Moser, ehemalige Worberin, kehrt als Marktfrau nach Worb zurück und erzählt uns über ihre Erlebnisse und über den Wochenmarkt, der jeweils samstags von 7.30 bis 12 Uhr auf dem Bärenplatz stattfindet. Der Markt ist quasi selbstorganisiert, es sind drei Stände. Den Wochenmarkt auf dem Bärenplatz gibt es sicher schon seit 40 Jahren. «Wir wissen, dass unser Vorgänger, Hanspeter Hofer, 40 Jahre lang sein Gemüse auf dem Wochenmarkt in Worb verkauft hat», so Regina Moser.



Regina und Jürg Moser sind jeden Samstag an ihrem Marktstand anzutreffen. Bild: AW

Regina Moser ist schon als Kind und Teenagerin mit ihren Eltern auf einem Markt gestanden und hat das selbst produzierte Gemüse ihrer Eltern verkauft. «Als Teenagerin fiel es mir manchmal schwer, so eingequetscht hinter dem Marktstand mit meiner Mutter einen ganzen Vormittag zu verbringen. Anscheinend haben die Kunden mir das manchmal angesehen. Eine Stammkundin von uns meinte einmal zu mir: «Du hast heute wohl schlechte Laune, was?» Da habe ich etwas begriffen: Die Kunden möchten einfach freundlich und zuvorkommend bedient werden,

egal wie es mir gerade geht oder ob es mir schwerfällt, gute Laune zu verbreiten.» Auf die Frage, wie es dazu gekommen ist, dass Regina Moser heute wieder hinter dem Marktstand steht, erzählt sie: «Mein Mann Jürg und ich bewirtschaften bereits das elfte Jahr zusammen einen Landwirtschaftsbetrieb. Zuerst sieben in Bangerten einen Pachtbetrieb und jetzt seit vier Jahren unseren eigenen Betrieb in Hindelbank.» Bereits in Bangerten haben sie mit der Gemüseproduktion und Gemüse-Abos angefangen. Diese liefern sie noch immer. Zu-

sätzlich ist auf dem Hof in Hindelbank ein Hofladen dazugekommen. «Letzten Herbst hat uns Hanspeter Hofer von Biohofer angefragt, ob wir den Marktstand in Worb übernehmen möchten, da er pensioniert wurde. Wir haben diese Chance sehr gerne ergriffen und sind jetzt hier jeden Samstagvormittag.» Es bereitet ihnen grosse Freude, das hofeigene Gemüse und Früchte sowie weitere Produkte auf dem Markt zu verkaufen. Auch die Produktion dafür machen sie sehr gerne. Schwierig sei die Planung der benötigten Menge, «da werden wir aber wohl mit jedem Jahr mehr Erfahrung sammeln können. Es ist uns ein Anliegen, unseren Kundinnen und Kunden hauptsächlich eigenproduzierte Produkte von unserem Biohof in Hindelbank oder noch wenige, dazugekaufte Produkte von anderen Bio-Betrieben aus der Region anbieten zu können.» Die Kundinnen und Kunden können sich darauf verlassen, dass ihr Einkauf saisonal und regional sei. «Als besonderen Moment erinnere ich mich gerne an den allerersten Markt Ende April zurück. Zuletzt als junge Frau mit meinen Eltern an einem Markt gestanden und jetzt zusammen mit meinem Mann unsere hofeigenen Produkte auf dem Bärenplatz anzubieten war einfach wunderschön und sehr speziell. Fast ein bisschen ein nach Hause kommen.»
RAHEL VON DER DECKEN

Quartierverein Lindhalde

Zweite Aufräumaktion

Unter dem Motto «Zäme für nes subers Worb» organisiert der Quartierverein zum zweiten Mal im Rahmen des nationalen Clean-up-Days eine Aufräumaktion in Worb. Da der letztjährige Aufräumenlass auf grossen Anklang gestossen ist, hat der Vorstand des Vereins im Sinn, eine jährliche Veranstaltung daraus zu machen.

National geht der Clean-up-Day bereits in die 13. Runde. Unter der Schirmherrschaft der IGSU (Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt), dem Kompetenzzentrum gegen Littering, wurden 2024 über 750 Aufräumaktionen durchgeführt. Auf der Plattform können Gemeinden, Schulen, Vereine, Firmen oder Einzelpersonen ihre Aufräumaktion registrieren. Der nächste Clean-up-Day findet am 19. und 20. September statt. Bereits eine Woche früher startet der Quartierverein Lindhalde seine Kampagne für ein sauberes Worb, am 13. September treffen sich Interessierte – ausgerüstet mit Handschuhen und wer will einer Grillzange – beim Kindergarten Alpina.

Von dort wird auf verschiedenen Routen Abfall eingesammelt. Zum Schluss treffen sich die Gruppen bei der Tagesschule Worb, wo eine kleine Stärkung zum Dank wartet. Der Quartierverein Lindhalde setzt sich für die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und die Lebensqualität im Quartier Lindhalde ein und bietet eine Plattform für den Austausch und Projekte. «In Anlehnung an unser Vereinsmotto «Zäme für ds Quartier» haben wir uns 2024 entschlossen zum ersten Mal am Clean-up-Day mit «Zäme für nes subers Worb» teilzunehmen», sagt Jacqueline Kühne vom Vorstand. Die Aufräumaktion sei bei Jung und Alt sehr gut angekommen, geschätzt 25 Per-

sonen nahmen letztes Jahr daran teil. Aus diesem Grund will es der Verein nicht bei einer einmaligen Sache sein lassen, sondern nun jährlich mit Abfallsack und Müllzange durch Worb gehen. AW

Weitere Informationen zu Ausrüstung und Anmeldung finden Sie unter: lindhalde.ch/veranstaltungen

Informationen zum Clean-up-Day finden sich unter: www.igsu.ch



Auch dieses Jahr setzt sich der Quartierverein für ein sauberes Worb ein.



Bild: ygv

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht



Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

229289

REUSSER



Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

229291

gloor
gebäudetechnik ag



· Schlosstallden 2
· 3076 Worb
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworb.ch

229482

MOBILITÄTS-TIPPS



«Teilen statt besitzen»

Die Anzahl der motorisierten Strassenfahrzeuge ist Stand 2025 um 42% höher als noch im Jahr 2000. Der Verkehr in der Schweiz nimmt stetig zu und die Kapazität des Schweizer Strassennetzes stösst währenddessen immer wieder an seine Grenzen: Allein zwischen 2022 und 2024 sind die jährlichen Stautunden um etwa 18% gestiegen. Gleichzeitig stehen Autos durchschnittlich 23 Stunden am Tag unbenutzt auf einem Parkplatz.

Zeit, die Mobilität anders zu denken. Sinnvolle Lösungen nach dem Motto «Teilen statt besitzen» finden sich in der gemeinsamen Nutzung von Fortbewegungsmitteln. Eine Variante ist das Teilen eines Verkehrsmittels (Auto- und Velosharing). Das wird meist über Plattformen wie Mobility (Auto-Miete) oder Publibike (Velo-Miete) abgewickelt. Ausserdem ist die Anschaffung eines gemeinsamen Autos mit Familienmitgliedern oder Freunden ein zukunftsfähiger Ansatz. Geteilt werden dabei nicht nur das Auto selbst, sondern auch Anschaffungs-, Unterhalts- und Versicherungskosten – die motorisierte Mobilität wird erschwinglicher.

Eine andere Idee ist das Bilden von Fahrgemeinschaften. Moderne Möglichkeiten dafür gibt es über Apps wie «Hitchhike». Als Mitfahrer wählt man Abfahrts- und Zielort aus, danach werden passende Angebote mitsamt Fahrerin angezeigt. Als Fahrer kann die geplante Strecke eingetragen werden, danach melden sich mögliche Mitfahrende. Sollte es passen, wird als Fahrgemeinschaft weitergeleitet. Treffpunkte dabei sind über 100 Coop-Pronto-Filialen in der Schweiz. Es steht auch ein «Einsteigeort» dafür beim Coop Pronto in Worb zur Auswahl. Die Konditionen der Fahrt werden vorher klar kommuniziert.

Es bestehen auch flexible Systeme für Mobilität auf Anfrage, wie beispielsweise mybuxi. Oft in Regionen mit dünnem Ortsfahrplan angesiedelt, kann ein «Sammeltaxi» per App oder Telefon angefordert werden. Auf Basis der Anfragen wird der sinnvollste Weg automatisch geplant und Freiwillige holen die Fahrgäste nacheinander ab und bringen sie zum Zielort.

Laut des Branchenverbandes Chacomo gibt es in der Schweiz zusammengenommen 45000 geteilt genutzte Fahrzeuge und 3.1 Mio. registrierte Nutzer und Nutzerinnen solcher Angebote. Etwa 12 Mio. mal wurden im Jahr 2024 Verkehrsmittel so gebucht. Gemeinsam unterwegs statt allein im Stau – wer Fahrzeuge teilt und mit dem öffentlichen Verkehr kombiniert, spart Geld, Platz und Ressourcen.

ZENTRUM ALTER

Info-Anlass:
Sicherheit im Alltag

Taschen- und Trickdiebstahl, Einbruch- und Einschleichen sowie Betrug – kriminelle «Maschen» ändern sich und finden immer wieder neue Wege.

Ein Telefonanruf der Kriminalpolizei mit der Meldung, ein naher Verwandter sei verunfallt und brauche Geld? Der Enkel, den Sie nicht kennen und der Sie dennoch unbedingt besuchen will? Solche Vorgehen zielen ab auf schwache Momente. Unsicherheiten, Angst oder Gutgläubigkeit können ausgenutzt werden, um an vertrauliche Informationen zu gelangen oder um bestimmte Handlungen zu erzielen.

Über solche Vorgehensweisen informiert zu sein und die Gefahren zu kennen, bedeutet, sicher und selbstbewusst darauf reagieren zu können. Thomas Jacobi von der Kantonspolizei Bern zeigt auf, wie wir uns vor Kriminalität schützen können und welche Strategien und Präventionsmassnahmen es gibt. Der Anlass bietet ausserdem die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, um gemeinsam mehr Sicherheit im Alltag zu erreichen.

Sicherheit im Alltag

Referent: Tomas Jacobi, Kantonspolizei Bern
Donnerstag, 25. September 2025, 14–16.30 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus, Bühlweg 1, Worb

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Zvieri eingeladen – wir freuen uns auf Sie und auf den Austausch mit Ihnen!

Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos.

Anmeldung erwünscht bis
19. September 2025
unter Telefon 031 839 02 48
oder info@zentrumalterworb.ch



POLITFORUM

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen vom 28. September 2025

Die Delegierten der EDU Schweiz und der Kantonalvorstand der EDU Kanton Bern empfehlen:

Kantonale Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften

Ja-Parole

Über die Abschaffung des «Eigenmietwerts» wird nicht direkt abgestimmt. Steuersenkungen führen zu einer Belebung der Wirtschaft, zu mehr Investitionen und zu Mehrerträgen. Als Contra lässt sich anführen: Es profitieren Hauseigentümer mit gut renovierten oder neuen Immobilien und einer tiefen Hypothekarlast. Nicht profitieren Eigentümer mit renovationsbedürftigen Häusern sowie Mieterinnen und Mieter. Alle Personen, die Eigentum erwerben wollen, werden auch keinen Nutzen dieser Bestimmung haben.

E-ID-Gesetz

Nein-Parole

Folgende Risiken sind neben «keinen sicheren Datenschutz-Standards» zu berücksichtigen:

– BIG-Tech und Verwaltungsökonomie erhalten mit dem E-ID-Gesetz Zugriff auf Passdaten der Bevölkerung

– Unternehmen können mittels E-ID beliebig Daten sammeln, verknüpfen, analysieren und daraus Verhaltensprofile der Bürgerinnen und Bürger anlegen. Durch grosse Mengen an gespeicherten Daten entsteht ein Risiko für Missbrauch und Hacking sowie für Datenabfluss und Weitergabe an Dritte.

Miet-Initiative (kantonale Vorlage)
Nein-Parole



Franz Buser,
Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch



Ernst Bützberger,
Mitglied Parlament

worb.die-mitte.ch

US EM GMEINRAT

Wiederherstellung der
Stationsstrasse

Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 149000 Franken für die Wiederherstellung der Stationsstrasse. Die Bauarbeiten starten im optimalen Fall im Herbst 2025. Je nach Ablauf des Bewilligungsverfahrens und nach Witterung verschiebt sich der Baubeginn in den Frühling 2026. Die Stationsstrasse ist eine für landwirtschaftliche Fahrzeuge vorgesehene, staubfrei gemachte Aussenortstrasse. Sie wurde lange Zeit mit 1500–2000 Fahrten pro Tag belastet. Die vielen Kreuzungsmanöver haben den Strassenrändern stark zugesetzt. Fahrzeuge sind in das benachbarte Land ausgewichen. Als Ergebnis erweiterte sich der Fahrbereich von 3.5

auf teilweise über 5 Meter. Die Bankette wurden grösser als die üblichen 50 Zentimeter.

Seit dem Jahr 2023 ist auf der Stationsstrasse ein Fahrverbot mit Zubringerdienst signalisiert. Seither verkehren darauf täglich noch rund 470 Fahrzeuge. Die Strasse soll nun auf einfache Art wiederhergestellt werden, damit der landwirtschaftliche Verkehr, der Busbetrieb der Linie 168, der Zubringerverkehr zu den anstossenden Liegenschaften und der Langsamverkehr gewährleistet werden können. Ergänzend werden Ausweichstellen eingerichtet, damit der Bus und landwirtschaftliche Fahrzeuge kreuzen können.

Die Mitte
WorbDie Welt ist aus den
Fugen!

Das liecht abgänderete Zitat us Shakespeares «Hamlet» u gärn vom Polizischt us der Serie Maloney verwändete Spruch trifft guet uf die momäntani Wäutlag zue. Gaza, Iran, Athiopien, der Liebling vo der Wäutpress us Amerika, wo viu zviu Ruum i de Medie überchunnt, Ukraine... U Worb? Isch Worb o «aus den Fugen?» Nei, trotz viune aktuelle Bousteue u serigne wo no uf üs zue chöme, hets vielech äs par Risse i de Fuege, aber si häbe no zäme. Niddeschtotrotz müesse mir derzue luege, dass die Risse im ne erträgleche Mass blybe. Jedi Mängi Lüt si da gforderet. Näbscht der Verwautig, der Exekutive u Legislative vor aem o der mündig u intressiert Stimmbürger. Luege, lose, louf... nei, läse i de Medie isch drumm agseit. Wenns öppis z lose oder z Läse giebt! Hie vermisse ig ä aktivi Informationspolitik vo der Worber Behörde. Was isch itz zum Byspiu mit der Stärnematte? Was isch im Wislepark planet u wie wyt isch me i der Planig? Was het der nöi Verwautigsrat dörört vor (o wes üs nüt ageit, was ä privatächtlechi AG so macht) u wie het er sech scho ygschaffet? Isch d Sanierig vom Schueehus Worbode im Zytplan drinn u het me d Chöschte im Griff? Was isch itz mit em nöie TLF für üsi sicherheitsrelevanti Füturwehr? Wenn me nid säuber nachefragt u recherchiert, erfahrt me da nid viu. D Rubrik «Us em Gmeinrat» i der Worber Poscht isch dä äbe aube o nid so ergiebig. Itz giebs da aber o ä angeri Müglechkeit, a meh Informatione ds cho. Müd di über üsi Website oder über üse Präsidänt (Kontakt uf der HP) bi «Die Mitte» u mach aktiv mit. Wird Mitglied oder steu di für e Kommission zur Verfüegig. Zäme blybe mir dranne u hole üs die Informatione, wo mir bruche.

Mehr Zeit am Anfang -
Stark fürs ganze Leben

Die ersten Lebensmonate eines Kindes sind einzigartig – und entscheidend für eine gesunde Entwicklung. Doch in der Schweiz bleibt vielen Eltern kaum genug Zeit, diese Phase bewusst zu erleben. Der gesetzliche Anspruch auf Elternzeit ist im internationalen Vergleich sehr kurz. Das führt zu Stress, erschwert die gleichberechtigte Aufteilung der Betreuung und belastet Familien unnötig.

Die Grünen setzen sich mit der Familienzeit-Initiative für eine Lösung ein: 18 Wochen Elternzeit für beide Elternteile, fair aufgeteilt und finanziert. So können Mütter und Väter gemeinsam die erste Zeit mit ihrem Kind verbringen – ohne Existenzängste und ohne dass ein Elternteil automatisch aus dem Beruf gedrängt wird.

Längere Elternzeit bringt viele Vorteile: Kinder erhalten mehr Nähe und Geborgenheit. Die partnerschaftliche Aufteilung der Care-Arbeit wird gefördert. Und der Wiedereinstieg ins Berufsleben fällt beiden Eltern leichter. Andere Länder zeigen seit Jahren, dass solche Modelle funktionieren – zum Nutzen der Familien, der Wirtschaft und der Gesellschaft.



Am Generationenfest in Worb vom 6. September werden die Grünen Worb mit dem Mitspielplatz «Livingdome» vor Ort sein. Kommen Sie dort vorbei und unterschreiben Sie auch gleich die Familienzeit-Initiative!

Denn unsere Botschaft ist klar: Mehr Elternzeit ist eine Investition in unsere Kinder, in Gleichberechtigung und in Lebensqualität.



Myriam Gerber-Maillefer,
Mitglied Parlament,
Fraktionschefin Grüne Worb

www.gruene-worb.ch

Liebe Worberinnen und
Worber

Bürgernah, verwurzlet, traditionsbewusst – für es Worb, wo mer sich dahei fühlt!

Mini persönli Gschicht:

I bi 1960 im Saarland ufgewachse – in ere Arbeiterfamilie, wo Fleis und Zämehalt gross gschrie worde sind. Mini Juged het mir prägt: Ehrliche Arbeit, Hilfsbereitschaft und en praktische Blick fürs Wesentliche. Das het mich zur Freiwillige Füturwehr brocht – für mi en natürliche Schritt, um mini Mitmensch z'unterstütze.



Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57
3076 Worb
031 839 47 07
info@iseli-schlosserei.ch
www.iseli-schlosserei.ch

229309



FERIEN 2025: FERNREISEN, BADEURLAUB & MEE(H)R!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi JETZT in Langnau

This Neuschwander

Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, this@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

229373

Mini berufliche Laufbahn ist vielfältig:

- Kaufmännisch Usbildig (Gross- und Aussenhandel).
- Usbildig zum Krankenpfleger und später Fachpfleger für Narkose & Intensivmedizin – wil mir Menschlichkeit und Verantwortig wichtig sind.
- Qualitätsmanagement im Spital – ich han gelernt, Problem z'analysiere und Lösige z'finde, statt nur z'kritisiere.

Mini Wurzle z'Worb:

2003 bin ich i d'Schwiiz cho – und han do mini Frau kenneglernt, wo mir zäme unser Läbe ufbaue hän. Nach Statione z'Gümlige, Bowil und Schönbühl sind mir 2010 z'Worb häbig worde – und das isch für mich meh as nur e Wohnort.

Worb isch mini Heimat:

- Ich liebe d'Grüesskultur – dass mer sich uf de Strooss no kennt und en guete Morge wünscht.
- Ich schätze d'Infrastruktur, wo alles bietet, was mer bruucht – ohni übertriebene Bürokratie.
- Ich bewundere d'Traditione, wo Worb so lebenswert mache.

2017 bin ich Schwiizer Bürger worde – mit ganzem Herz. Jetzt wott ich zruggeh, was mir die Gmeind alles git.

Mini politisch Haltig:

- Familie & Gmeinschaft: Ich glaub a starki Familie als Fundament vo de Gsellschaft.
- Sicherheit & Ormig: Kei Toleranz gege Kriminalität – mir müend üsi Wert verteidige, nid nur verwalte.
- Sparsami Finanzpolitik: Statt Wisle-Park-Debakel – klugi Investitione, wo de Bürger nüt choste.
- Bürgernah statt Ideologie: Politik söll für d'Lüt gmacht werde, nid für Theoretiker.

Als SVP-Mitglied unterstützi ich d Kernthemen vo dr Partei: Souveränität vor Schwiiz, Stärkig vo dr Wirtschaft, konsequänti Migrationspolitik. Uf Gmeindebeni heisst das: Worb söll kei Experimentierfeld für weltfrömdi Ideologie si, sondern en Ort, wo Bürgerwille, Pragmatismus und Heimatverbundtheit zeut.

Was i nid mag:

- Bevormundig: Ob jetzt irgendöppis «wäge dr Klimakrise» verbotte wird oder Traditione kaputt gmacht werded – Politik söll s'Läbe einfacher mache, nid komplizierter.
- Zentralismus: Worb söll Worb bliibe – mir wönd selber entscheide, was für üs passt.

Mini Vision für Worb:

- Ich wott, dass Worb so bliibt, wie's isch:
- Heimelig für Altiingssessi.
- Offe für Neuzuzüger, wo üsi Wert schätze.
- Pragmatisch in Entscheidege – ohni weltfremdi Experiment.

Aktuells Engagement:

- Aktuell bin i i der Geschäftsprüfungskommission aktiv.
- Als neus Parlamentsmitglied will i derfür schaffe, dass Worb e Gmeind bliibt, wo me sich wohlfuehlt – nid nume wohnt.

Zämmegfasst:

Ich stah für e Politik, wo akommt: klar, direkt und ohni Umwäg. Wer mir begänet, weiss schnell, woraner isch – und dass ich ke Blatt vor de Mund nim, wens uns d Interesse vo de Worber got .

Üs geits guet – aber mir müend au derfür schaffe, dass das so bliibt!

Freu mich uf dr Usdusch – merci fürs Vertraue!



Michael Holländer, Mitglied Parlament und Geschäftsprüfungskommission

www.svpworb.ch



Sommeranlass der EVP Worb bei «vom Chäser»

In diesem Jahr unternahm die EVP Worb im Sommer einen Ausflug zur Käseerei «vom Chäser» in Worb. Begleitet wurde die Gruppe von der freundlichen Mitarbeiterin und Eventmanagerin Frau Alena Langenegger.

Der Anlass war in drei Abschnitte gegliedert. Zunächst genossen die Teilnehmenden einen Apéro, bei dem sie sich austauschten und verschiedene Häppchen – darunter selbstverständlich auch Käsewürfel – probieren konnten. Anschliessend führte Frau Langenegger die Gäste durch die kühle Lagerhalle und den Käseladen. Mit viel Fachwissen erklärte sie die unterschiedlichen Käsesorten, deren Verarbeitung und Verpackung sowie spannende geschichtliche Hintergründe und Anekdoten. Überraschend war etwa die Information, dass der Begriff «Emmentaler Käse» international nicht geschützt ist – und daher auch Produkte aus dem Ausland diesen Namen tragen dürfen, obwohl sie nichts mit dem originalen Schweizer Emmentaler gemein haben. Zum Abschluss wartete ein gemeinsames Abendessen, bei dem Raclette mit verschiedensten Käsesorten auf den Tisch kam.

Der Ausflug war rundum gelungen – nicht nur dank der interessanten Einblicke in die Käsewelt und dem feinen Essen, sondern auch wegen der hervorragenden Organisation und Begleitung durch Frau Langenegger. So bleibt dieser Anlass der EVP Worb und allen Beteiligten in bester Erinnerung.



Christopher Cetin, Mitglied Parlament und ASK

www.evp-worb.ch



Plädoyer für Gerechtigkeit

Ich wuchs in einem kleinen Dorf am Jurasüdfuss auf. Schon ab dem Alter von 9 Jahren fuhr ich selbstständig mit dem Zug ins Schwimmbadtraining oder in die Pfadi. Als ich 15 war, wechselte ich in eine neue Sportart. Ich wollte Unihockey spielen, auch wenn die Trainings später am Abend und etwas weiter entfernt von zuhause stattfanden. In der Diskussion, die ich dabei mit meinen Eltern hatte, erlebte ich zum ersten Mal das Phänomen, dass ich für das Verhalten anderer bestraft werden sollte. Wie ungerecht! Meine Eltern befürchteten nämlich, dass es gefährlich für mich sein würde, nach 22.00 Uhr als Teenager am Bahnhof Langenthal auf den Zug zu warten. Vermeintlich, weil sich die «Drögeler» dort an mir vergreifen könnten. Was nicht in Frage kam: diese Ungerechtigkeit damit auszugleichen, dass mich meine Eltern zweimal pro Woche mit dem Auto bei der Turnhalle abholten. Schlussendlich setzte ich mich durch - unter anderem, weil ich erwähnte, dass ich im Fall der Fälle den Unihockeystock zur Verteidigung verwenden könnte.

Meine Eltern lagen nicht komplett falsch: Die späten Abende waren nicht ohne ihre unangenehmen Momente. Nur waren diejenigen, die sie im Verdacht gehabt hatten

(Drögeler, also Suchtkranke), nicht das Problem. Mulmig war es mir zumute, wenn im kleinen Regionalzug Männer mit und ohne Migrationshintergrund ihre Streitereien in grösster Lautstärke und vereinzelt auch mit physischer Gewalt austrugen, so dass der Zugfahrer eingreifen musste. Natürlich sagte ich das meinen Eltern nicht! Ich hatte ja gelernt, dass ich die Konsequenzen für das Fehlverhalten anderer würde tragen müssen. Dabei wollte ich, einfach nur Unihockey spielen. Ich erzähle diese Geschichte deswegen, weil dieselben Muster weiterhin greifen:

1. Die Gefahrenquellen werden nicht korrekt identifiziert, weil man sich an Klischees orientiert.
2. Weibliche Teenies müssen damit rechnen, dass ihre Bewegungsfreiheit aufgrund der Aktivitäten anderer Personen eingeschränkt wird.
3. Es dringen deshalb wenig Informationen durch, weil die Folgen ungerecht sind: Momentan ist es immer noch so, dass man lieber die potenziellen Opfer einschränkt, statt den Fokus auf Gewaltprävention zu legen. Setzen wir uns dafür ein, dass sich das ändert, dass Gewalt gar nicht erst ausbricht und wir uns alle frei bewegen können!



Ursula Wyss, Mitglied Parlament, Präsidium Geschäftsprüfungskommission, Kassierin SP Worb

www.spworb.ch

Grünliberale

Sparen? Gut und sinnvoll haushalten!

Die Gemeinde Worb hat in den nächsten Jahren finanziell ein paar grosse Brocken zu stemmen – wir kennen sie alle: die Schulhaussanierung Worboden, weitere Schulhäuser mit Sanierungsbedarf und die noch völlig offene Frage, wie wir die Problematik Wislepark lösen. Einzelne Parlamentsmitglieder denken bereits laut darüber nach, ob Teile der Anlage geschlossen werden müssten. Persönlich würde ich das nicht unterstützen.

Auch wenn der Spardruck in den kommenden Jahren hoch sein wird, ist es mir wichtig, dass wir die Investitionsperspektive stets mitberücksichtigen. Was muss unsere Gemeinde tun, um die Attraktivität von Worb zu erhalten oder gar zu steigern? Die Zusammenhänge zwischen Standortattraktivität und Steuererträgen sind komplex, aber Realität. Beim Blick auf umliegende Gemeinden wie Münsingen oder Belp habe ich den Eindruck, sie hätten



Daniela Spahr, Mitglied Parlament

worb.grunliberale.ch

FDP Die Liberalen

Wislepark - Problem verdrängt

Wie lange noch wollen wir uns politisch hinter dem Verwaltungsrat oder einer Spezialkommission verstecken?

Der Wislepark ist eine zentrale Infrastruktur für Worb. Die Gemeinde hält mit einem Aktienpaket im Nominalwert von 4,9 Millionen Franken rund 98,5% der Sportzentrum Worb AG (1,5% im Besitz des Curlingclubs). Fakt ist:



Norbert Schmidhalter, Mitglied Parlament

www.fdp-worb.ch

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- HÖRGERÄTEANPASSUNG
- HÖRGERÄTESERVICE
- TINNITUSBERATUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN



Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest + Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

www.leben-hören.ch

228837

HÖRBERATUNG
DÜDINGEN & WORB

Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55



Oliver Dannenberg

Yvonne Dannenberg

Die AG ist in ihrer aktuellen Form nicht überlebensfähig. Seit ihrer Gründung kämpft sie mit einem strukturellen Defizit, das weder Abschreibungen noch Rückstellungen für dringend notwendige Sanierungen zulässt. Ursache sind nicht Führungsmängel, sondern unrealistische Annahmen in der ursprünglichen Planung.

Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat steht vor den alten Problemen; einem akuten Liquiditätengpass und einem unbekanntem Sanierungsbedarf in Millionenhöhe. Laut Gemeindepräsident (Antwort auf eine Interpellation der Mitte/GLP-Fraktion) wurde der Betrieb bis März 2026 aufrechtzuerhalten, beantragte der alte Verwaltungsrat damals einen Kredit von 500'000 Franken. Die Abstimmung darüber ist im Parlament für den 8. September 2025 geplant, schreibt der Gemeinderat in seiner Stellungnahme.

Klar ist: Der Kredit dient allein der kurzfristigen Liquidität, nicht der Finanzierung von Sanierungen. Bereits bestehende Gemeindegelder an die AG, sowie die Finanzierung von Vorprojekten aus einer separaten «Spezialfinanzierung Freibad und Kunstbahn» deuten darauf hin, dass der neue Kredit lediglich zur Weiterführung des laufenden Betriebs dient – ein weiteres Indiz für das strukturelle Defizit.

Der jährliche Betriebsbeitrag der Gemeinde beträgt bereits rund 800'000 Franken – Tendenz steigend, wenn der Betrieb in heutiger Form weiterläuft. Die noch nicht bezifferten Sanierungskosten kommen künftig obendrauf. Diese Informationen finden sich in der Stellungnahme der Gemeindeverwaltung vom 2. Juni 2025 (Parlamentsunterlagen vom 23. Juni 2025 auf www.worb.ch).

Verantwortung übernehmen statt abwälzen

Seit Jahren entsteht der Eindruck, der Gemeinderat verdränge den Ernst der Lage – ob aus betriebswirtschaftlicher Unkenntnis oder politischem Kalkül. Anstatt Verantwortung zu übernehmen, wird das Thema dem Verwaltungsrat oder einer Spezialkommission überlassen.

Doch die Gemeinde ist Hauptaktionärin – und damit auch politisch verantwortlich. Die zentrale Frage lautet: Wie viel Wislepark wollen und können wir uns leisten? Es braucht einen offenen Dialog, klare Entscheidungsgrundlagen und die ehrliche Auseinandersetzung mit der finanziellen Realität – spätestens bei einem allfälligen Urnengang.

René Albert Bauer

12. Februar 1939 bis 15. Juli 2025

Die SP Worb trauert um ihr Mitglied René Albert Bauer.
Am 15. Juli 2025 ist René von uns gegangen.

Für die SP Worb war René langjähriges Mitglied des Grossen Gemeinderates, welchen er 1986 auch präsidierte. Neben seinem grossen Engagement für verschiedene Worber Vereine, setzte er sich nach seiner Pensionierung mit Herzblut für den VSeSe und die Alterspolitik ein.

Seine Hingabe für soziale Gerechtigkeit, für ein würdevolles Leben im Alter und die Menschlichkeit in der Politik bleibt uns als Vorbild und Verpflichtung für die Zukunft.

In dankbarer Erinnerung
Sozialdemokratische Partei Worb

231448

ERWACHSENEN-WEITERBILDUNG WINTER 2025/26

Frauenverein Worb (Auskunft und Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55, E-Mail: bewegungskurse@frauenverein-worb.ch)

Pilates, 4 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Montag, 08.45 – 09.45 Uhr Montag, 10.00 – 11.00 Uhr Dienstag, 08.15 – 09.15 Uhr
Yoga, 7 Kurse	Kirchgemeindehaus Rüfenacht Kirchgemeindehaus Worb	Donnerstag, 19.00 – 20.00 Uhr Dienstag, 09.30 – 10.45 Uhr Dienstag, 18.30 – 19.45 Uhr
Qi Gong	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Montag, 17.00 – 18.15 Uhr Montag, 18.30 – 19.45 Uhr Mittwoch, 09.00 – 10.15 Uhr
Rückengymnastik, 3 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 19.00 – 20.15 Uhr Mittwoch, 8.00 – 09.00 Uhr Mittwoch, 9.10 – 10.10 Uhr Mittwoch, 10.20 – 11.20 Uhr

Interkultureller Treffpunkt für Frauen (Renate Kormann, Telefon 031 832 15 51, E-Mail: renate.kormann@kathbern.ch)
Aktuelles Programm: www.worbinterkulturell.ch

Gesundes Essen selber zubereiten Mütter- und Väterberatung Kanton Bern	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 1. September 2025 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Generationenfest beim Altersheim Worb / Kinder und Jugendliche verkaufen ihre Ware auf einem Tuch. Frauen schöpfen Essen beim Foodsavefestival	Altersheim Worb	Samstag, 6. September 2025
Frauentreff Dein Thema?	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 15. September 2025 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Stark im Alltag, starke Kinder haben starke Eltern! Berner Gesundheit mit Rosanna Kläy Vorbild-Sein / Regeln	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 20. Oktober 2025 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sozialdienst Worb Wie erstelle ich mein eigenes Budget? Isabelle Altermatt, dipl. Sozialarbeiterin	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 10. November 2025 09.00 – 11.00 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Kerzen selber herstellen mit Bienenwachs www.kerzenatelierworb.ch	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 24. November 2025 09.00 – 11.00 Uhr
Weihnachtsmarkt Worb Wer will am Markt sein Essen verkaufen?		Samstag, 6. Dezember 2025 Sonntag, 7. Dezember 2025
Lotto in weihnächtigem Ambiente Bitte selber ein Geschenk mitbringen	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstrasse 16, Worb	Montag, 8. Dezember 2025

Reformierte Kirche Worb (Sekretariat Telefon 031 839 48 67, E-Mail: sekretariat@refkircheworb.ch)

Kurs 1, A1.0 Basis Deutsch (wenig Vorkenntnisse)	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb	Donnerstag, 8.45 – 10.45 Uhr Während dem Kurs wird eine kostenpflichtige Kinderbetreuung angeboten.
Kurs 2, A1.1 Basis Deutsch (Vorkenntnisse)	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb (Zimmer 1)	Donnerstag, 8.45 – 10.45 Uhr Während dem Kurs wird eine kostenpflichtige Kinderbetreuung angeboten.
Kurs 3, A2.1 Basis Deutsch (Gute Vorkenntnisse)	Katholische Kirche St. Martin, Worb (Pavillon)	Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr Während dem Kurs wird eine kostenpflichtige Kinderbetreuung angeboten.
Kosten pro Quartal Deutschkurs: CHF 100.00 Kinderbetreuung: CHF 50.00		
Kunst-Workshop mit Wera Grzes Eine kreative Auseinandersetzung mit den Psalmen.	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb	Mittwoch, 14. Januar 2026 16.00 – 20.00 Uhr
Andreas Neugebauer: Aufrecht gehen – Es ist Zeit zu schreiben. Andreas Neugebauer wurde als Kind auf einem Bauernhof verdingt, stürzte ab und kämpfte sich nach oben. Er erzählt seine Geschichte – eine Geschichte von Willenskraft, Mut und innerer Freiheit.	Reformierte Kirche, Worb	Mittwoch, 11. Februar 2026 19.30 – 21.00 Uhr
Baustelle Menschsein Esther Pauchard, Fachärztin für Psychotherapie und Psychiatrie, liest aus ihrem neuen Buch. Veranstaltung gemeinsam mit der Schmökerei Worb.	Reformierte Kirche, Worb	Mittwoch, 4. März 2026 19.30 – 21.00 Uhr
Du verwandest meine Klage in Tanz – Tanzzyklus Sich von Musik und Bewegung, Texten und Gemeinschaft berühren lassen. Ein Weg zu sich und in die Stille. Leitung Tanz: Daniela Siegrist Anmeldung bis 14. Februar 2026: siegrist71@gmx.ch oder 079 535 03 23	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb	Dienstag, 24. Februar, 19.30 – 21.00 Uhr Dienstag, 3. März, 19.30 – 21.00 Uhr Dienstag, 10. März, 19.30 – 21.00 Uhr Dienstag, 17. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Du verwandest meine Klage in Tanz – Sing- und Musizierprojekt Alle, die gern singen und musizieren, sind herzlich eingeladen, in zwei Proben die Gesänge der Taizé-Feier vom Mittwoch, 18. März, gemeinsam vorzubereiten. Anmeldung bis am 5. März an Katrin Günther: katrin.guenther@refkircheworb.ch / 031 992 83 49	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb	Dienstag, 10. März 2026, 19.30 – 21.00 Uhr Dienstag, 17. März 2026, 19.30 – 21.00 Uhr Mittwoch, 18. März 2026, 18.00 Uhr Ansingprobe 19.00 Uhr Taizé-Feier
Du verwandest meine Klage in Tanz – Taizé-Feier mit Tanz	Ref. Kirchgemeindehaus, Worb	Mittwoch, 18. März 2026, 19.00 Uhr

Allgemeine Bemerkungen:

– Beim Kirchgemeindehaus Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung.
– Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Websites beachten).

Jugendarbeit Worb

MI, 27. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 27. August, 14–17 Uhr
Mobiler SpielTreff Vielbringen
Mit unserem Bus gehen wir auf eine
Tour in Worb. Mit im Gepäck: jede
Menge Material fürs freie Spiel!
Änderungen und weitere Infos unter
jugendarbeit-worb.ch
Schule Vielbringen
Alle sind willkommen

MI, 3. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

**MI, 3. September,
14–17 Uhr**
Modi*Treff
Wir planen und essen gemeinsam
Z'vieri – und du bestimmst, was
sonst noch läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass
hinter den Begriffen Modi* Mäd-
chen* & Frau* verschiedenste Iden-
titäten stehen können.*

MI, 3. September, 14–17 Uhr
Mobiler SpielTreff Richigen
Schule Richigen
Alle sind willkommen

FR, 5. September, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Fängst du gerade mit Bouldern an?
Oder willst du den Bouldersport
kennenlernen?
Weitere Infos unter:
[www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff](http://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff)
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 5. September, 17.30–18.45 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Gelingen dir Routen im Level 4
bereits gut, dann komm im Boulder-
Treff 4+ vorbei.
Weitere Infos unter:
[www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff](http://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff)
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 5. September, 19–22 Uhr
JugendTreff
Komm im Freizeithaus vorbei
zum Chillen, Musik hören, z'Nacht
kochen, Feuer machen, Werwölferle
und worauf du sonst noch Lust hast.
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

SA, 6. September, 10–16 Uhr
Generationenfest
Komm bei unserer Mitmachbau-
stelle vorbei und probiere unsere
Spieltische aus.
Um das Areal der Altersbetreuung
Worb
Alle sind willkommen

MI, 10. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 10. September, 14–17 Uhr
Mobiler SpielTreff Enggist
Schule Enggist
Alle sind willkommen

FR, 12. September, 19–22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle,
ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Für Kinder und Jugendliche
ab der 3. Klasse

MI, 17. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation

Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 17. September, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Modis* der 3.–9. Klasse
**Das Sternchen verdeutlicht, dass
hinter den Begriffen Modi* Mäd-
chen* & Frau* verschiedenste Iden-
titäten stehen können.*

FR, 19. September, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MO, 22. bis SA, 27. September
Zirkus Wunder Worb
Die Kinder und Jugendlichen
tauchen eine Woche lang in die Welt
des Zirkus ein und lernen Disziplinen
wie Akrobatik, Jonglage,
Clownerie und Balanceakte kennen.
Die Zirkuswoche endet mit einer
grossen Zirkusshow! Weitere Infos
unter jugendarbeit-worb.ch
Zirkuszelt beim Schulhaus Worb-
boden
Für Kinder und Jugendliche vom
Kindergarten bis zur 9. Klasse

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

Verein Seniorinnen
und Senioren Worb
VSeSe Worb

Unsere nächsten Veranstaltungen
Dienstag, 16. Sept. 2025, 14 Uhr
Generationenhaus, Bern
Seiteneingang

Ausstellungsbesuch

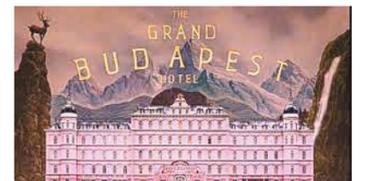


Was uns prägt und bewegt
Die Nase vom Vater, den Humor von
der Mutter, den Namen vom Gross-
vater, wir alle erben.
Was uns in die Wiege gelegt wird,
prägt den Lauf unseres Lebens.

Mittwoch, 24. Sept. 2025, 15 Uhr
chinoworb

The grand Budapest Hotel (Deutsch)

Regie: Wes Anderson / 2014



«Grand Budapest Hotel» erzählt die
Geschichte des legendären Conci-
erges Gustave H. im gleichnamigen
Hotel in der fiktiven Republik Zu-
browka, zwischen den Weltkriegen.
Er freundet sich mit dem jungen
Lobbyboy Zero Moustafa an, und
gemeinsam werden sie in ein Aben-
teuer verwickelt, das einen Kunst-
diebstahl, einen Mordverdacht und
einen Kampf um ein Familienvermö-
gen umfasst, während sich Europa im
Umbruch befindet.

Eintrittspreise:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltungen sind öffentlich.
Sie sind willkommen, auch wenn Sie
nicht Mitglied des VSeSe Worb sind.

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Mittwoch, 27. Aug. 14 bis 16 Uhr
Samstag, 6. Sept. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 10. Sept. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 12. Sept. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 20. Sept. 9 bis 12 Uhr

Auskunft (für Waren):

Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden

am 27. August Renato Scala in Worb
am 31. August Françoise Conca-Senn in Worb
am 8. September Martin Urfer in Worb
am 11. September Adriana Freiburghaus-Bennink in Worb

am 12. September Gerhard Bichsel in Rüfenacht
am 13. September Ursula Etzensperger in Worb

am 14. September Doris Jaggi-Gersbach in Rüfenacht

am 16. September Samuel Keller in Schlosswil

am 20. September Marianna Gurtner in Bern

am 21. September Franz Lehmann in Richigen

90-jährig werden

am 7. September Madelaine Läderach in Worb

am 13. September Verena Brede-Blaser in Rüfenacht



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
stern-apotheke-worb.ch



worber Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

CHINOPROGRAMM
27. August – 22. September



AUGUST	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 27.			FILMCLUB: The Room Next Door (E/df)
Fr 29.			The Salt Path (E/df)
Sa 30.		The Salt Path (E/df)	The Salt Path (E/df)
So 31.	Die Schlümpfe: Der grosse Kinofilm		19.00 UHR The Salt Path (E/df)
SEPTEMBER			
Mo 1.			The Salt Path (E/df)
Fr 5.			22 Bahnen (D)
Sa 6.		22 Bahnen (D)	22 Bahnen (D)
So 7.	ALLIANZ TAG DES KINOS – Jedes Ticket 7 CHF 15.00 UHR Die Schlümpfe: Der grosse Kinofilm (D) 17.00 UHR The Salt Path (E/df) 19.30 UHR 22 Bahnen (D)		
Mo 8.			22 Bahnen (D)
Fr 12.			The Roses (E/df)
Sa 13.		The Roses (E/df)	The Roses (E/df)
So 14.	Die Schlümpfe: Der grosse Kinofilm		19.00 UHR The Roses (E/df)
Mo 15.			The Roses (E/df)
Fr 19.			The Roses (E/df)
Sa 20.		The Roses (E/df)	The Roses (E/df)
So 21.	Die Schlümpfe: Der grosse Kinofilm		19.00 UHR The Roses (E/df)
Mo 22.			The Roses (E/df)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

scworb «FUSSBALLTOTAL!»

Freitag, 29. August	19.30	5. Liga a SC Worb – FK Drina Bern
Samstag, 30. August	13.00	Junioren Ba SC Worb – FC Köniz
Sonntag, 31. August	13.00	Junioren Bb SC Worb – FC Wyler
Samstag, 6. September	10.00	Junioren Ca SC Worb – SC Münchenbuchsee
	16.00	2. Liga SC Worb – FC Wyler
	18.30	4. Liga SC Worb – FC Belp

Unsere Mannschaften brauchen Deine Unterstützung!
Komm in den Worboden – das Clubhaus ist auch offen!

FerienSpass Herbst

06. - 12. Oktober 2025

Jugendarbeit Worb

Kurs	Beschrieb	Datum & Zeit	Alter/Klasse	Kosten*
1	Abenteuerlager der reformierten Kirchgemeinde Worb in Belp	Mo 06.10. bis Mi 08.10.	2. bis 6. Klasse	Fr. 90.- (Ab 2tem Kind 70.-)
2	Eishockeyschule Schnupperwoche HC Wiste	Mo 06.10. bis Fr 10.10., jeweils von 11:00 - 12:00	Ab 3 Jahren bis Jahrgang 2015	Fr. 60.-
3	Freies Malen auf Grossformat	Mo 06.10., 09:30 - 11:00	5 bis 14 Jahre	Fr. 20.-
4	Kids Tennis Camp	Mo 06.10. bis Fr 10.10., jeweils von 13:00 - 16:00	5 bis 10 Jahre	Fr. 150.-
5	Draht formen und gestalten	Mo 06.10., 13:30 - 16:30	9 bis 14 Jahre	Fr. 35.-
6	Begegnung mit Hunden	Mo 06.10., 14:00 - 15:30	KiGa bis 2. Klasse	Fr. 12.-
7	Glasfusing für Weihnachtsgeschenke	Di 07.10., 09:00 - 11:00	Ab der 4. Klasse	Fr. 30.-
8	T-Shirtkissen nähen	Di 07.10., 09:30 - 12:30	9 bis 14 Jahre	Fr. 35.-
9	Specksteinanhänger schleifen und polieren	Di 07.10., 13:30 - 16:00	6 bis 16 Jahre	Fr. 25.-
10	Pizza und Teigtierli backen	Mi 08.10., 8:30 - ca. 13:00	KiGa bis 9. Klasse	Fr. 20.-
11	Bouldern A	Mi 08.10., 09:30 - 11:30	KiGa bis 9. Klasse	Fr. 5.-
12	Bouldern B	Mi 08.10., 13:30 - 15:30	KiGa bis 9. Klasse	Fr. 5.-
13	Eulen, auf leisen Schwingen	Do 09.10., 09:00 - 11:30	5 Jahre bis 4. Klasse	Fr. 15.-
14	Wunderwelt der Pilze	Do 09.10., 13:30 - 16:00	6 bis 12 Jahre	Fr. 15.-
15	Curling-Schnupperkurs - Schach auf dem Eis	Fr 10.10., 09:00 - 10:30	6 bis 10 Jahre	Fr. 8.-
16	Auf dem Bauernhof	Fr 10.10., 08:45 - 14:05	KiGa bis 9. Klasse	Fr. 10.-
17	Blick hinter die Kulissen der Dampfbahn Aaretal Münsingen	Sa 11.10., 14:00 - 17:00	Ab 6 Jahren	Fr. 10.-
18	Kinderfilm im chinoworb	So 12.10., ab 14:45	6 Jahre bis 9. Klasse	Fr. 10.-

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldung vom 27.08. (12:00) bis 10.09. (12:00) unter <https://www.jugendarbeit-worb.ch/ferienspass/herbst>

*Kosten: Personen mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen können via Anmeldeformular einen finanziellen Unterstützungsbeitrag oder eine kostenlose Teilnahme beantragen.

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 031 839 66 68, info@jugendarbeit-worb.ch
www.jugendarbeit-worb.ch

Mobiler Spielbrett

Die Jugendarbeit Worb besucht jeweils mittwochs von 14:00 bis 17:00 verschiedene Orte mit ihrem Bus. Mit im Gepäck: jede Menge Material fürs freie Spiel! Der Strecke entnimmst du die geplanten Orte.

13. AUGUST RÜCKKEHR-ZENTRUM GUTSHOF

27. AUGUST SCHULE VIELBRINGEN

3. SEPTEMBER SCHULE RICHIGEN

10. SEPTEMBER SCHULE ENGGISTEIN

OFFEN FÜR ALLE!
KOMM VORBEI - WIR FREUEN UNS AUF DICH

ÄNDERUNGEN UND WEITERE INFOS UNTER JUGENDARBEIT-WORB.CH
CELINE: 077 433 65 83

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Aurelia Suska
Bewegungs-Verrückte

«Ich bin in der Nähe von Worb aufgewachsen und war schon als Kind oft hier unterwegs. Viele Nachmittage habe ich in der Worber Badi oder im Winter auf dem Eisfeld verbracht. Auch meine Hobbys habe ich in Worb ausgeübt: Musikunterricht und Kunstturnen. Auch die Bibliothek war ein Ort, an dem ich mich regelmässig aufhielt. Sie war einer meiner Lieblingsorte in Worb, ich mochte es, mir immer wieder neue Bücher auszuleihen und in die Welten dieser Geschichten einzutauchen», erzählt mir Aurelia Suska. Heute arbeitet sie in Worb im Wislepark. Einerseits als Fitnesstrainerin im Fitnessstudio und andererseits in der Badi am Empfang. «Es fühlt sich fast ein wenig so an, als würde sich der Kreis hier schliessen.»

Sport und Bewegung waren schon immer Aurelias grosse Leidenschaft. «Bewegung gibt mir Energie, bringt mich in den Moment und hilft mir, meine innere Mitte zu finden. Sie ist Ausgleich und Kraftquelle. Ich möchte es ausnutzen, einen gesunden Körper zu haben, ihn so viel zu brauchen, wie es geht, und zu schauen, was alles machbar ist – bevor ich irgendwann vielleicht an körperliche Grenzen stosse –, was spätestens im Alter der Fall sein wird. Auch in meiner Arbeit möchte ich diese Begeisterung weitergeben – ob an langjährige Mitglieder oder an Menschen, die gerade erst anfangen. Ich mag ganz besonders die Begegnungen und das Instruieren unserer Kundschaft, vor allem, wenn ich merke, dass mein Gegenüber spürt, wie gut ihm oder ihr eine Übung tut, und ich die Fortschritte sehe. Auch unser Team

schätze ich ganz besonders: Wir unterstützen uns gegenseitig, helfen einander und arbeiten Hand in Hand. Jeder Tag bringt neue Gesichter und Geschichten mit sich. Natürlich gibt es auch herausfordernde Situationen – wie es sie im Umgang mit Menschen eben gibt. Für mich ist es einfach wichtig, dass man sich mit Respekt und Offenheit begegnet.

Als Kind habe ich Kunstturnen gemacht, später etwas Ballett und mit Mitte 20 habe ich die Kampfkunst für mich entdeckt und bin bis heute dabei geblieben. Besonders im Taekwondo Poomsae habe ich meine Leidenschaft gefunden. Seit mehreren Jahren trainiere ich intensiv und nehme auch an Turnieren teil. Ich habe bereits den schwarzen Gürtel im Taekwondo und arbeite auf mein nächstes Ziel hin: ins Nationalteam zu kommen. Nebenbei probiere ich auch gerne immer wieder Neues aus – Akrobatik, Jonglage, alles, was mit Bewegung und Körperarbeit zu tun hat, begeistert mich. Ich habe gerne neue, sportliche Herausforderungen und bringe mir diese Challenges oft gerne selbst bei.»

Auf die Frage, wie sich Aurelia selbst beschreiben würde, erzählt sie mir: «Ich bin ehrgeizig, perfektionistisch und empathisch. Ich kann mich gut in andere hineinversetzen und nehme mein Umfeld aufmerksam wahr. Ich kann Situationen schnell erfassen und entsprechend reagieren. Ich bin der Typ ganz oder gar nicht – und wenn ich erstmal angefressen bin, ist es schwer, mich davon abzuhalten. Ich bin mit vier Geschwistern aufgewachsen und bin die Zweitjüngste. Diese lebendige Umgebung hat mich geprägt: Ich habe gelernt, mich einzubringen, Rücksicht zu nehmen, zu teilen und trotzdem gleichzeitig meinen eigenen Weg zu gehen. Natürlich gibt es für mich nebst dem Sport auch noch anderes, was mir wichtig ist: zum Beispiel die Natur und die Tierwelt. Der Natur fühle ich mich sehr verbunden und sie ist Raum für Erholung und Ruhe. Und für Tiere empfinde ich eine grosse Liebe, schon immer. Vom Schwein über die Katze bis hin zur Spinne – sie haben Respekt und Achtsamkeit verdient, denn wir bewohnen diesen Planeten gemeinsam.»

Aufgezeichnet von
RAHEL VON DER DECKEN

ES WAR EINMAL...



Strohernte in Vielbringen, Foto von H.U. Bigler

Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Erntezeit

Mitte August fand in Vielbringen – wie jedes Jahr – die traditionelle Sichlete, das Erntedankfest, statt. Bereits zum 51. Mal als gemeinsames Fest, bei dem das ganze Dorf zusammenkommt und sich bei Essen, Trinken, Musik und Tombola über das Sommerwetter, die Ernte und weniger agrarische Themen austauscht.

Ältere Vielbringerinnen erzählen dann gerne aus früheren Zeiten, in denen bei der Ernte noch kaum Maschinen eingesetzt wur-

den und entsprechend schwer die Handarbeit war. Oft half die ganze Familie im Juli und August bei der Arbeit auf dem Feld. Das von Hand gedroschene Korn wurde mit Ross und Wagen in die Schlossmühle nach Worb gebracht.

Erinnerungen aus Vielbringen aus früheren Zeiten findet man zum Hören auf der Website der Gemeinde (www.worb.ch) unter «Informationen & Portrait» «Beiträge Worber Geschichte Nr. 4».

Reitverein Muri-Worb

Pferdesport im Worbboden

Am 5. bis 7. September führt der Reitverein Muri-Worb seine traditionelle Springkonkurrenz durch. Der Parcours und die Festwirtschaft werden wie gewohnt im Toggenbühl eingerichtet. Reiterinnen und Reiter messen sich mit ihren Pferden in zwölf Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die genauen Startzeiten werden festgelegt, wenn die Teilnehmerzahlen der einzelnen Prüfungen feststehen.



Auch dieses Jahr können sich Pferdesportbegeisterte auf spannende Momente auf dem Springplatz freuen.
Bild: E. Gfeller

Der Worber Grand-Prix Hypona wird als Hauptprüfung des Anlasses neu am Freitagnachmittag als Prüfung Nummer 4 durchgeführt. Der Parcours wird dabei Hindernisse von bis zu 1,25 Meter Höhe aufweisen. Dazu wird die Zeit gemessen und die Siegerin oder der Sieger wenn nötig in einem Stechen ermittelt. Am Freitagabend findet zudem der Sponsoren-apéro statt.

Am Samstagnachmittag wird als Prüfung Nummer 7 ein Derby durchgeführt. Das Besondere an dieser Prüfung ist, dass die Hälfte der Hindernisse sogenannte Naturhindernisse sind. Diese bestehen beispielsweise aus Baumstämmen, Fässern etc. Am Samstagabend steht die Equi-

pen-Prüfung Jump & Drive auf dem Programm (Prüfung Nr. 8). Dabei absolviert eine Reiterin oder ein Reiter einen Springparcours und das zweite Equipenmitglied einen Parcours mit einem Caddy. Das Publikum wird dabei bestens unterhalten.

Der Reitverein Muri-Worb betreibt beim Springplatz eine Festwirtschaft mit Barbetrieb und Bierwagen. Für das leibliche Wohl von Besucherinnen und Besuchern sind dabei freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz. Auch im und um den Parcours sind vorwiegend Vereinsmitglieder als Freiwillige engagiert, die insgesamt rund 230 Einsätze leisten und so für einen reibungslosen Verlauf der Veranstaltung sorgen. WM

Jugendarbeit Worb

Manege frei

Die Jugendarbeit Worb lädt in den Herbstferien 2025 erneut zu ihrer beliebten Ferienaktivität ein. Bei der Kinderzirkuswoche mit dem Zirkus Aria trainieren 60 bis 80 Kinder fünf Tage lang für ihren grossen Auftritt und lernen dabei Akrobatik, Zauberei, Clownerie und Teamwork.

Vom 22. bis 26. September findet die Kinderzirkuswoche «Zirkus Wunder Worb» statt, deren Höhepunkt die grosse Abschlussvorstellung am Freitagabend des 26. September sein wird.

Mit diesem Projekt möchte die Jugendarbeit Worb zusätzlich zum Worber FerienSpaß ein attraktives und sinnvolles Freizeitangebot schaffen, das alle zwei Jahre stattfinden soll. Projektleiterin Lea Lottaz erklärt, warum neu der Zirkus Aria die Zirkuswoche durchführt: «In den vergangenen Jahren arbeitete man mit dem «Zirkus Wunderplunder» zusammen, dieser konnte aber aufgrund eines Jubiläums in diesem Jahr keine Termine anbieten. Als neuer Partner wurde deshalb der Zirkus Aria gewonnen.» Da das Zelt des Zirkus Aria grösser ist, wird es diesmal hinter dem Oberstufenzentrum auf einem Feld eines lokalen Bauern aufgestellt. Dank Sponsoren und finanzieller Unterstützung können viele Kinder kostenlos oder zu stark reduzierten Gebühren teilnehmen – darunter auch 20 Kinder aus dem Asylzentrum Worb.

So lernen die Zirkuskinder

Die Zirkuswoche richtet sich an 60 bis 80 Kinder vom Kindergartenalter bis zur 9. Klasse. Die kleinen und grösseren Kinder dürfen eine Woche lang in die Welt der Manege eintauchen und dabei Disziplinen wie Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Zauberei und Balanceakte kennenlernen. Geleitet wird der Zirkus Aria von Maya und Sabrina Lüscher, zwei ehemaligen Lehrerinnen. «Zunächst machen wir die Kinder gluschtig», sagt Maya Lüscher. «Die Artistinnen und Artisten des Zirkus Aria stellen zuerst die verschiedenen Disziplinen

vor. In kleinen Gruppen können die Kinder in jeder Disziplin schnuppern, dann dürfen sie wählen, was sie am liebsten machen würden.» Gemeinsame Workshops, etwa für den Einmarsch, die Tänze oder das grosse Finale, runden das Programm ab.

Kinder und Eltern profitieren

Während der Zirkuswoche werden nicht nur die motorischen Fähigkeiten und die Kreativität der Kinder, sondern auch Teamgeist und Selbstvertrauen gefördert. Die Kinder sind während der Zirkuswoche mit einem sinnvollen und spannenden Thema beschäftigt, das ihnen einen Einblick in die Zirkuskunst gewährt. Nebenbei bietet diese Zeit auch einen praktischen Nutzen für berufstätige Eltern: Eine ganztägige Betreuung inklusive Mittagspause ist gewährleistet. Während der Woche kümmern sich acht erfahrene und pädagogisch geschulte Leiterinnen und Leiter des Zirkus Aria um die Teilnehmenden, unterstützt werden sie von Mitarbeitenden der Jugendarbeit Worb sowie freiwilligen Helfern, die bei Bedarf individuelle Unterstützung bieten.

Anmeldungen sind über die Website der Jugendarbeit Worb möglich. Dort finden sich auch weitere Informationen zu Ablauf und Kosten. Einige Plätze für die Zirkuswoche sind noch frei. KS

Teilnahme Kinderzirkuswoche und Zirkusvorstellung Kinder

www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/zirkuswoche

Veranstaltungen Zirkus Aria
www.zirkusaria.ch

Programm Springkonkurrenz

Fr., 05.09.	Prüfungen 1–4
Sa., 06.09.	Prüfungen 5–8
So., 07.09.	Prüfungen 9–12

Weitere Informationen unter
www.rv-muriworb.com

WORBER TOPS



DAVID SANTSCI, Geschäftsleiter von Egger Bier kann sich freuen. Bei der diesjährigen Verleihung der World Beer Awards wurden vier Bierkreationen der Worber Brauerei ausgezeichnet. Die internationale Jury prämierte das Maximus, Lager und den Piloten mit der Silbermedaille, während Egger Dunkel mit Bronze ausgezeichnet wurde. Damit stärkt Egger Bier seinen Ruf als Spezialitätenbrauerei auf dem internationalen Parkett.



«Ich habe das Rätsel beim Kafi gelöst», so URSULA AEBERHARD aus Rüfenacht (Mitte), Gewinnerin des diesjährigen Sommerquiz. Mit dem Lösungsgedicht: «Geschichten über freche Diebe, die weite Welt, die grosse Liebe, Heldinnen und Gipfelstürmer, all das lieben Bücherwürmer.» hat sie an der Verlosung für einen Büchergutschein im Wert von 400 Franken von der Buchhandlung zur Schmökerei, gesponsert von der Ast & Fischer AG, teilgenommen. Der Preis wurde ihr von der Buchhändlerin ANNA MORI und DANIEL LINDER von Ast & Fischer überreicht.

Worber Post.

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Andrea Widmer (Leitung),
Janine Lehmann (Kultur)
Walter Morand (Sport, Wirtschaft),
Katharina Schär (Gesellschaft).

Adresse der Redaktion

Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Marco Jorio, Felicitas Pfister,
Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle

Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine

für die am 24. September 2025 erscheinende Worber Post Nr. 09/2025:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis
Dienstag, 16. September 2025, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG,
Güterstrasse 10, 3076 Worb,
Telefon 031 838 60 60.